



Bayerns

# Fischerei

+ Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.

Nr. 4 | Dezember 2016

**GRATIS ANGELROLLE**  
für alle Neumitglieder!  
Umblättern und Angebot  
entdecken

**Neuregelung:** Zurücksetzen von maßigen Fischen  
**Oktoberfest:** Bayerns Fischer bereichern den Trachtenumzug  
**Klimawandel:** Bedrohung für Fische und Gewässer



**LANDESFISCHEREIVERBAND  
BAYERN E. V.**

– Heimat für Bayerns Fischer!

Bald ist die Fischerprüfung  
geschafft und es  
geht endlich  
zum Angeln.

**ANGELN  
IM VEREIN**  
macht mehr  
Spaß!



LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E. V.



**MACH MIT**

*in einem unserer  
900 Anglervereine!*

## Die staatliche Fischerprüfung in Bayern



**WILLKOMMENSAKTION  
für Neumitglieder  
von Partnern des LFV**



**Fisherman's Partner**  
ANGLER-FACHMÄRKTE

Langjähriger Partner des LFV-Bayern!

Verbindlicher Fragenkatalog  
mit Lösungsbogen

Auflage 2017

Nähere Infos im Fragenkatalog!

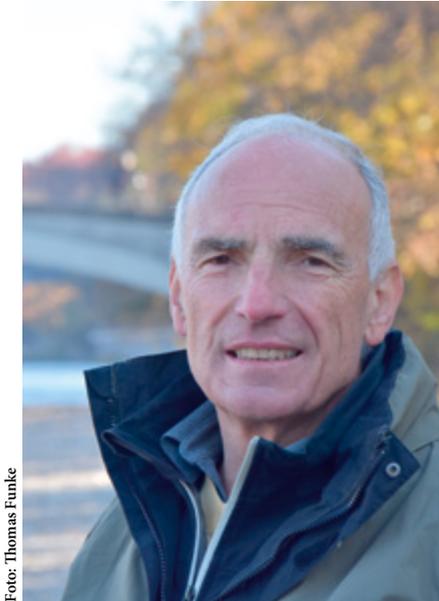


Foto: Thomas Funke

Liebe Fischerinnen und Fischer,

Ein Sprichwort sagt: „Wer stets nur das tut was er immer getan hat und was auch andere tun, wird nichts verändern“. Nicht so unser Landesfischereiverband. Auf dem Landesfischereitag im Oktober zeichneten wir gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft die Gewinnervereine im erstmaligen Wettbewerb „Bayerns Beste Fischereivereine“ aus. Nicht die Vereine mit den besten Fängen wurden prämiert, sondern behindertengerechte Angelplätze, nachhaltige Altwas-serrenaturierung, erfolgreiche Jugendarbeit, digitale Innovation und die aktive Integration von Zuwandern ins Vereinsleben.

Ich war sehr stolz, im Beisein von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner sowie der Stifter der Preise in einem würdigen Rahmen den fünf Preisträgern gratulieren zu können – gleichsam stellvertretend für alle engagierten Vereine in ganz Bayern.

Der Wettbewerb und die öffentliche Preisverleihung rücken die wertvolle Arbeit der Fischereivereine für das Gemeinwohl und die Natur zu Recht ins Rampenlicht. Die eingereichten Projekte können sich sehen lassen. Bei der Jury rauchten die Köpfe angesichts der vielen beeindruckenden Bewerbungen. Es war nicht leicht, die Sieger zu ermitteln, nur Nuancen gaben den Ausschlag.

Mit der diesjährigen Preisverleihung haben wir den Startschuss gegeben, die „Suche nach den besten Vereinen“ soll nun jährlich ausgetragen werden. Und es gibt neben schönen Urkunden und lobenden Worten auch Preise, die nicht zu verachten sind. Aber neben der Motivation nach innen, zeigen wir der Öffentlichkeit, was wir Fischer alles leisten. Ich habe höchsten Respekt für diese Arbeit. Möge uns auch im kommenden Jahr die Kraft gegeben sein, unser Ehrenamt so erfolgreich auszuüben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns auf viele tolle Bewerbungen für Bayerns Besten Fischereiverein 2017.

Petri Heil und viele Grüße

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle  
Präsident des Landesfischereiverbands



Neuregelung für das Zurücksetzen von Fischen (S.8)



Der Landtag wollte es genau wissen: Wie steht es um Biogasanlagen? (S. 14)



Erstmals waren auch zünftige Fischer beim Trachten- und Schützenzug zum Oktoberfest mit dabei (S. 7)



**Titelbild:**  
Malerische Winterfischerei - wie lange noch?  
Der Klimawandel setzt unseren Gewässern zu.  
(S. 10) Foto: Thomas A. Wölfle

# Inhalt

EDITORIAL .....	1
KRAFTWERK ILLERURSPRUNG <i>Massiver Eingriff in die Umwelt</i> .....	3
<b>ANGELFISCHEREI</b>	
AUSGEZEICHNET: BAYERNS BESTE FISCHEREIVEREINE <i>Landwirtschaftsminister Brunner und Sponsoren überreichen Preise</i> .....	4
LANDESFISCHEREITAG 2016 + KÖNIGSFISCHEN <i>München im Zeichen der Fischer</i> .....	6
OKTOBERFEST <i>Erstmaliger Einzug der Fischer beim Trachtenumzug</i> .....	7
NEUREGELUNG <i>Mehr Eigenverantwortung beim Zurücksetzen von Fischen</i> .....	8
PODIUMSDISKUSSION <i>Der Klimawandel ist da - und er bedroht unsere Fische und Gewässer</i> .....	10
<b>GEWÄSSERSCHUTZ</b>	
ZU VIEL NITRAT IN DEN GEWÄSSERN <i>EU verklagt Deutschland, in Bayern fehlen Uferstrandstreifen</i> .....	12
BIOGASANLAGEN WERDEN UNTER DIE LUPE GENOMMEN <i>Umweltministerium gibt Anweisungen an die Landratsämter</i> .....	14
<b>BERUFSFISCHEREI</b>	
FORELLEN AUS BAYERN <i>Gute Qualität hat eben ihren Preis!</i> .....	16
DER LfV IST FÜR SIE DA! <i>Ob PETA oder DIN 19.700 - der LfV unterstützt Sie in Rechtsfragen</i> .....	18
<b>NEUES AUS DER REGION</b>	
INFORMATIONEN IHRES BEZIRKSVERBANDES .....	R1 – R4
<b>FISCHER &amp; WELT</b>	
ETHISCH KORREKT FISCHER QUÄLEN <i>Peta wirbt für Strom aus Wasserkraft</i> .....	19
<b>ALLGEMEINES</b>	
<i>Meldungen und Personalien</i> .....	26
<b>BAYERISCHE FISCHERJUGEND</b>	
HAARIGER BARBENFANG .....	28
FISCHERJUGEND APP – SCHONZEITEN & FANGBUCH .....	29
GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT .....	30
REZEPT <i>Gebackener Karpfen mit Mandeln, Rosinen und Lebkuchensauce</i> .....	32
IMPRESSUM .....	36

# Kraftwerk Illerursprung – Massiver Eingriff in die Umwelt

*Ein geplantes Wasserkraftwerk an der Trettach bedroht die gefährdete Bachforelle*

Die Trettach im Markt Oberstdorf ist einer der drei Quellflüsse der Iller. Die Iller ist einer der bedeutendsten voralpinen Flüsse in Bayern. Ihre Quellbäche sind Rückzugsräume für viele gefährdete Fischarten. Ausgerechnet hier soll ein neues Wasserkraftwerk gebaut werden, der Umwelt droht enormer Schaden. Wie bei den Plänen für das Kraftwerk an der Eisenbreche in Bad Hindelang sollen ökologische Bedenken im Oberallgäu erneut keine Rolle spielen.

Die Trettach ist das wichtigste Gewässer für selbsterhaltende Bachforellenpopulationen im gesamten Illereinzugsgebiet. Sie ist Lebensraum für etliche Rote-Liste-Arten, wie zum Beispiel die Koppe. Kommt das Ausleitungskraftwerk, wird ein Teil der bedrohten Fische am Rechen der Ausleitung verenden, in der 2,4 km langen Druckrohrleitung ersticken oder in der schnelllaufenden Turbine gehäckselt. Die Iller ist massiv vom Bachforellensterben betroffen und die Bestände der Fischart würden unter diesem Eingriff zusätzlich leiden.

Das geplante Kraftwerk verstößt klar gegen das Verschlechterungsverbot gemäß der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Der Landesfischereiverband wird gegen eine Genehmigung klagen und bei der EU-Kommission Anzeige erstatten. Die gesamte Planung der Anlage beruht auf völlig unzureichender

## Steuergelder für Flussrenaturierung werden verschwendet

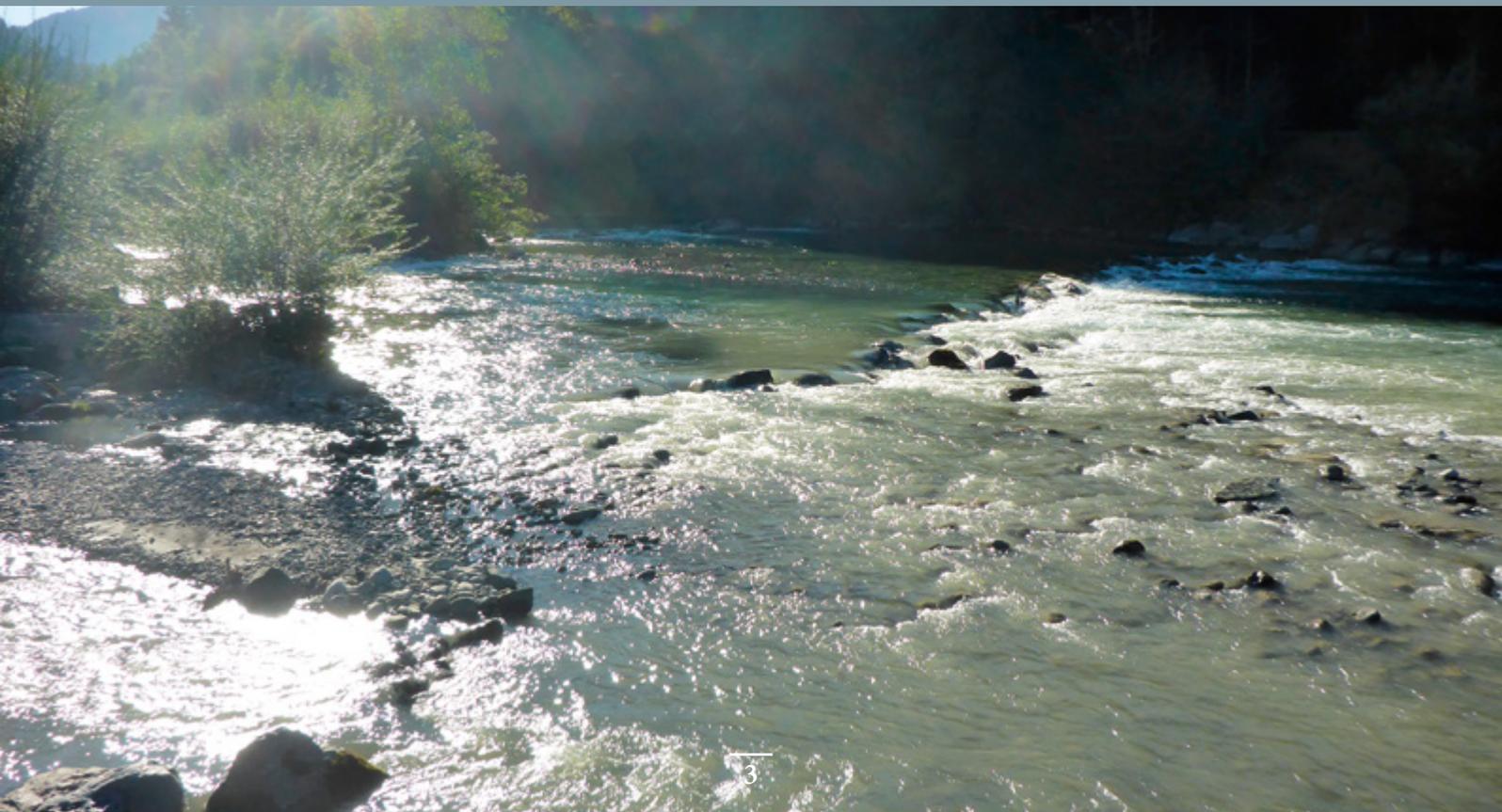
Grundlage. Es wird leichtfertig mit ökologischen Untersuchungen gearbeitet, die sich nur auf Teilabschnitte des Flusses beziehen. Sie sind nicht repräsentativ für die Auswirkungen der Wasserkraftanlage.

Die Ausleitung von bis zu 6 Kubikmeter Wasser pro Sekunde entwertet das naturnah gestaltete Gewässer als Lebensraum, da die Abflüsse und die Strömungsvarianz zu-nichte gemacht werden. Dies führt das Engagement des Wasserwirtschaftsamts Kempten ad absurdum: Genau in dem Bereich, der zukünftig von der Wasserentnahme betroffen sein soll, wurden intensive Maßnahmen zur Durchgängigkeit des Flusses für Fische in Angriff genommen.

Mit Steuergeldern wurden hier Abstürze zu Rampen umgebaut, die ohne die bisherige Wasserführung nicht mehr funktionieren werden.

In Zeiten des Klimawandels sind neue Kraftwerke im alpinen Bereich grundsätzlich zu hinterfragen. Experten prognostizieren für die Zukunft in den Sommermonaten Trockenheit und lange Niedrigwasserphasen. Dann werden Kraftwerke nicht rentabel zu betreiben sein. Der Preis, den unsere Natur für solche Bauwerke zahlt, steht in keiner Relation zum kurzfristigen Gewinn für die Investoren der Kraftwerke.

*Thomas Funke, Johannes Schnell*





**Sonderpreis „Innovation“  
Fischereiverein Weißenstadt (Oberfranken)**

Als einer der ersten Fischereivereine in Bayern, hat der FV Weißenstadt seine Kommunikation konsequent auf die Digitalisierung eingestellt. Ein moderner Internetauftritt, Facebook und sogar eine eigene Vereins-App sind entstanden. So bleiben die Mitglieder in Kontakt und werden fester an den Verein gebunden. Online finden sie nun alle Infos zu Fischbesatz, Gewässersperrungen und vielem mehr. Integriert ist auch ein Fischartenlexikon mit Schonmaßen- und -zeiten. Fanglisten werden digital versandt. Für den Verein ein Riesenerfolg: Die Mitgliederzahl hat sich seit der Einführung in kürzester Zeit verdoppelt, die Zahl der Jugendlichen hat sich verdreifacht und der Verein wird in der Öffentlichkeit wesentlich stärker wahrgenommen.



**Kategorie „Fischschützer“  
Kreisfischereiverein Wasserburg am Inn  
(Oberbayern)**

Der KFV Wasserburg betreibt in Kooperation mit Behörden, Energieversorgern und weiteren Fischereivereinen ein Gewässerschutzprojekt von besonderen Ausmaßen. Am Inn wurden Altarme und Aue wieder an den Fluss angebunden. Die Fischer schaffen damit Lebensraum von besonderem Ausmaß, den der Mensch bereits zerstört hatte. Fische finden nun wieder Hochwasserrückzugsgebiete und Winterinstände, Laichgebiete und Jungfischlebensräume. Die Vereinsmitglieder haben in dieses Projekt mehr als 2.300 Arbeitsstunden eingebracht.



**Kategorie „Sozialer Verein“  
Kreisfischereiverein Landau an der Isar  
(Niederbayern)**

Damit sich alle Altersgruppen und Menschen mit Behinderung sicher in der Natur und beim Angeln bewegen können, hat der KFV Landau im Herbst 2015 einen barrierefreien Angelplatz angelegt. In rund 100 ehrenamtlichen Arbeitsstunden entstand die Anlage am Mossandlweiher. Der Angelplatz kommt bei Menschen mit Behinderung und älteren, gehbehinderten Anglern so gut an, dass nun an fünf weiteren Gewässern ebenfalls behindertengerechte Angelplätze angelegt werden.

# Ausgezeichnet: Bayerns beste Fischereivereine

*Barrierefreie Angelplätze, Auenaufwertung und Jugendarbeit – Landesfischereiverband zeichnet Angelvereine aus – Landwirtschaftsminister Brunner überreicht Preis*

Erstmals zeichnet der Landesfischereiverband Bayern Fischereivereine aus dem gesamten Freistaat für herausragendes Engagement aus. In drei Kategorien konnten sich die Vereine bewerben, die Gewinner freuten sich über Preise im Wert von je 1.000 Euro.

Eine fünfköpfige Jury unter der Leitung von LFV-Präsident Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle wählte aus den zahlreichen Bewerbungen die Sieger in den Kategorien „Sozialer Verein“, „Fischschützer“ und „Jungfischer“ aus. Zusätzlich wurden zwei Sonderpreise

für *Integration* und *Innovation* vergeben. Auf dem Bayerischen Landesfischereitag im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum in München überreichten Landwirtschaftsminister **Helmut Brunner**, der Präsident des Bayerischen Bezirktags **Josef Mederer**, und der Geschäftsführer von Fisherman's Partner **Nikolaus Kaiser** die Auszeichnungen.

Unterstützt wurde der Wettbewerb vom **Bayerischen Bezirktag**, von **Fisherman's Partner**, der **Fischzucht Mauka** und der **Münchner Bank**.



### Kategorie „Jungfischer“ Fischereiverein Meitingen (Schwaben)

Die Jugendgruppe des FV Meitingen besteht aus etwa 40 Jungfischern, zwei Jugendleitern und fünf Betreuern. Die Schwerpunkte der Jugendarbeit liegen auf der fischereilichen Ausbildung und der Gemeinschaft. Artenkunde, Rutenbaukurse, Fliegenbinden und Casting stehen genauso auf dem Programm, wie Gruppenabende, Zeltlager und das große Fischerfest. Gemeinsam reinigen die Mitglieder der Jugendgruppe einmal im Jahr die Vereinsgewässer. Das schafft auch in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für eine saubere Umwelt. Die gute Jugendarbeit zahlt sich aus: Neben einer hohen Kontinuität der Vereinsmitglieder besteht auch fast der komplette Vorstand aus Mitgliedern, die bereits in der Jugendgruppe aktiv waren.



### Sonderpreis „Integration“ Neustädter Fischerfreunde (Niederbayern)

Miteinander statt nebeneinander – so kann man die Integrationsarbeit bei den Neustädter Fischerfreunden zusammenfassen. Bis zum Jahr 1999 häuften sich im Verein Probleme zwischen alteingesessenen Mitgliedern und russlanddeutschen Neumitgliedern. Das lag vor allem daran, dass man nicht miteinander sprach. Im Jahr 2000 berief der Verein dann eines der Neumitglieder zum Integrationsbeauftragten mit Sitz in der Vorstandschaft. Seither wurde viel Überzeugungsarbeit auf beiden Seiten aufgebracht und die Spaltung überwunden.

Fotos: LFV, FV Meitingen

# LEIDENSCHAFT ANGELN 2017

Angelmesse Würzburg

**14.-15. Januar**  
im  
Eventzentrum Geiselwind

**Öffnungszeiten:**

Sa.: 10.00-18.00 Uhr

So.: 10.00-17.00 Uhr

**Eintritt: 7,00 €**

**Jugendliche bis  
einschließlich  
14 Jahre frei!**

**Freie Parkplätze!**



**SALMO  
VERLAG**



[www.angelmesse-wuerzburg.de](http://www.angelmesse-wuerzburg.de)

**Wallerforum.com**

**10. Internationale**

# Wallermesse

# 10.12.2016

**9.00 - 17.00 Uhr**

**Passau**

**Messepark**

**Dreiländer-**

**Halle**



Verantwortlich: Roland Petri, Im Kasental 5, 66119 Saarbrücken



## Hauptstadt der Fischer

*Bayerns Fischerei präsentiert sich im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum und kürt bayerischen Fischerkönig*

Bei strahlend blauem Wiesnwetter folgten am 24. September etwa 300 Fischer und Fischerinnen sowie prominente Gäste der Einladung des LfV Bayern zum Landesfischereitag.

Das Großaquarium mit imposanten Hechten weckte bei den Passanten in der Fußgängerzone Neugier und Interesse am Fisch des Jahres. So nutzten dann auch viele gerne den freien Eintritt ins Museum und nahmen das breite Angebot des Landesfischereitags wahr. Mehrere Infostände, verteilt auf den Etagen, stellten die Arbeit des Verbands vor und gaben Infos rund ums Angeln und Anregungen für die Vereinsarbeit. Die Fischerjugend lockte mit ihrem spannenden Aktionsprogramm vor allem Jugendliche in die neugestaltete Fischereiabteilung. Auf der „Apsis“ im Zwischengeschoss gab es zur allgemeinen Stärkung von den LfV-Partnern Frank Alesch und der Giesinger Brauerei eine Auswahl an regionalen Fischschmankerln und Getränken.

Im Obergeschoß bot der prächtige Weiße Saal den festlichen Rahmen für die hochkarätige Podiumsdiskussion zum Thema Klimawandel und Fischfauna (siehe S. 10 im Heft), für die Verleihung der Preise des Wettbewerbs „Bayerns Bester Fischereiverein“ (siehe S. 4 im Heft), aber auch für Fachvorträge, Grußworte und nicht zuletzt für den Festakt für die Fischerkönige. Für große Überraschung und Freude sorgte die Rede von Landwirtschaftsminister Brunner. Er stellte eine Neuregelung des Zu-

rücksetzens von Fischen vor. Diese beachtliche Veränderung vernahmen Präsident Göttle und die Vertreter des Präsidiums gerne, da der Landesfischereiverband bereits seit längerem auf eine Neuregelung für das Zurücksetzen von Fischen hingewirkt hatte. Besonders aber freuten sich die aktiven Mitglieder des LfV Bayern, da hiermit dem Wunsch nach mehr Eigenverantwortung des einzelnen Anglers bei der praktischen Umsetzung der Hege nun Rechnung getragen wird.

Die Würde des bayerischen Fischerkönigs ging dieses Jahr an Tobias Resele von der Fischergilde Kissing Baggersee Weitmann e.V. Dieser war mit einem Spiegelkarpfen von 2000 g der erfolgreichste der insgesamt 69 teilnehmenden Fischerkönige aus ganz Bayern. Das Königsfischen wurde dieses Jahr mit ganz besonderem Engagement vom Fischereiverein Oberschleißheim, unter dem 1. Vorsitzenden Willy Huber, am Regattapark See in Oberschleißheim ausgerichtet. Stolz nahm auch der Fischerkönig der Jugend, Lorenz Wolf vom Angelsportverein Großostheim e.V., die Ehrung und die Glückwünsche von Präsident Göttle und dem stellvertretendem Obmann der Angelfischer Jakob Bauermann entgegen. Alle Teilnehmer ernteten auf dem Podium Applaus und Anerkennung des Publikums und traten mit einem Geschenk und vielen Eindrücken des Tages die Heimreise an. Einige von ihnen legten noch einen kleinen Umweg über die vom LfV reservierten Wiesntische in der Fischer Vroni auf dem Oktoberfest ein.

*Steffi Schütze*



Landwirtschaftsminister Brunner verkündet die Neuregelung zum Zurücksetzen von Fischen



Landwirtschaftsminister Brunner bekommt vom LfV Bayern die „Goldene Forelle“ für besondere Leistungen um die Fischerei verliehen.

# Bayerische Hochkultur: Fischerei trifft Oktoberfest

*Fischerzunft Würzburg, oberbayerische Seenfischer und Fischerkönige bereichern den Trachtenzug*

Der Landesfischereiverband Bayern nahm im September erstmals am Trachten- und Schützenzug zum Oktoberfest teil. Der Festbeitrag des LFV bestand aus etwa 40 Personen und einem historischen Fischerkahn, gezogen von vier Rößern. Die erste Läufergruppe bildeten Fischerkönige aus ganz Bayern mit ihren prächtigen Königsketten und historischen Angelruten. Darauf folgten der Anglerbund Chiemsee sowie die Fischereigenossen-schaften Würmsee und Chiemsee mit ihren altehrwürdigen Fahnen. Den Abschluss der Läufer bildet die Fischerzunft Würz-

burg. Diese berufsständische Verbindung blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück und zeigte ihre Zunftkluft. Der Fischerkahn der Fischervroni war geschmückt mit Fischpräparaten, Netzen und Blumen. Als Ehrengäste fuhren u.a. auf der Kutsche LFV-Vizepräsident Alfred Stier und der Präsident des Verbands der Deutschen Aquakultur Bernhard Feneis, Unzählige „Petri Heil“-Rufe begleiteten die Fischer auf dem gesamten Zug – und Bayerns Fischer zeigten sich von ihrer besten Seite!

*Thomas Funke*



Fotos: Thomas Funke

# Mehr Eigenverantwortung für die Fischer

*Auf dem Landesfischereitag 2016 in München kündigt Landwirtschaftsminister Brunner klarere Regeln für das Zurücksetzen von gefährdeten Arten an*

„Wir legen damit ein Stück Verantwortung mehr in die Hände der Angler. Ich bin mir sicher: Wir haben eine gute Lösung gefunden!“ so Staatsminister Helmut Brunner.

Bereits seit längerem hat der Landesfischereiverband auf eine Neuregelung für das Zurücksetzen von Fischen hingewirkt. Nach öffentlichen Diskussionsveranstaltungen, Arbeitsgruppen und Gesprächen mit dem bayerischen Landwirtschaftsministerium sowie den Fachberatern für Fischerei kommt es nun zu einer beachtlichen Veränderung. Vor allem dem Wunsch der Mitglieder des LFV Bayern nach mehr Eigenverantwortung des einzelnen Anglers bei der praktischen Umsetzung der Hege (Erhaltung eines selbsterhaltenden standorttypischen Fischbestandes) wird nun Rechnung getragen.

Es gibt Konstellationen, in denen es durchaus Sinn macht, maßige, außerhalb der Schonzeit gefangene Fische aus Gründen der Hege und des Populationsschutzes wieder zurückzusetzen. Die Neuregelung auf Basis eines Ministerialschreibens (L4-7976-1/36; siehe Anlage) distanziert sich klar von einem *Catch & Release*, bei dem Fische gezielt mit dem Vorsatz gefangen werden, sie anschließend wieder zurückzusetzen.

Angler können nun unter Einhaltung bestimmter Regeln selbstständig entscheiden, ob sie gesunde, vermehrungsfähige Exemplare einer gefährdeten Art zum Schutz der Population außerhalb der Schonzeit und/oder über dem Schonmaß wieder zurücksetzen oder entnehmen. Das ist neu für den Fischereiausübungsberechtigten (Pächter/ Vereine etc.) und Angler: Der Fischereiausübungsberechtigte darf folgende Fischarten ausschließlich zur Erfüllung des Hegeziels zum Zurücksetzen freigeben:

**Äsche, Bachforelle, Barbe, Nase, Nerfling, Rutte, Frauenerfling, Seeforelle, Schied und Huchen**

- Der Fischereiausübungsberechtigte muss die betroffenen Fischarten im Erlaubnisschein nennen. Nur im Rahmen dieser Maßgaben darf der einzelne Angler über das Zurücksetzen selbst entscheiden.

- Es muss sich laut Ministerium um Fischarten handeln, deren Bestände im betroffenen Gewässer nicht stabil sind und die deshalb im Rahmen eines laufenden offiziellen Artenhilfsprogramms (AHP) in diesem Gewässer gefördert werden (vgl. hierzu Gebietskulissen der einzelnen AHPs).
- Die vom Fischereigesetz und den Bezirksverordnungen festgelegten Schonzeiten für diese Arten müssen um mindestens einen Monat verlängert werden.
- Der Angler muss sich in jedem Fall am Tierschutzrecht orientieren und darf nur solche Fische zurücksetzen, die überlebensfähig sind.
- Fängt der Angler an einer Stelle wiederholt Fische, die für das Zurücksetzen in Frage kommen, muss er das Angeln in diesem Bereich beenden.

## Was müssen Fischereiausübungsberechtigte (Pächter/ Vereine etc.) jetzt tun?

- Bei der Neubeantragung einer Genehmigung für die Ausgabe von Fischereierlaubnisscheinen, teilt der Verein der Genehmigungsbehörde die in Frage kommenden Arten mit. Der Fachberater für Fischerei prüft und entscheidet, ob ein Zurücksetzen der vorgesehenen Arten im Rahmen der Hege zulässig ist. Die betreffenden Arten werden im behördlichen Bescheid festgelegt und in den Erlaubnisscheinen vermerkt.
- Sollen während der Laufzeit eines Bescheids Arten zum Zurücksetzen freigegeben werden, teilt der Fischereiverein bei privaten Fischereirechten dies der Genehmigungsbehörde (z.B. Landratsamt) oder dem Fachberater mit. Die zuständigen Stellen prüfen den Antrag und entscheiden. Ein neuer Genehmigungsbescheid ist hier nicht erforderlich, die Arten müssen aber trotzdem in den Erlaubnisscheinen aufgelistet werden.
- Bei staatlichen Fischereirechten ist der Verpächter (LFV Bayern, BaySF oder die Schlösser- und Seenverwaltung) entsprechend einzubinden.

## ANGELFISCHEREI

- Für eine erfolgreiche Umsetzung bitten wir alle Mitglieder sich an die neuen Regeln zu halten. Das Landwirtschaftsministerium wird die Erfahrung mit diesem Verfahren aufmerksam verfolgen und nach einer gewissen Erprobungsphase in den Verwaltungsvorschriften bekannt geben.

TF, JS, SH

Für Fragen zur praktischen Umsetzung steht der LFV Bayern seinen Mitgliedern jederzeit gerne zur Verfügung.

Das verstehe wer will:

## Kein Schonmaß mehr für Felchen und Barsche im Bodensee

Seit Jahren beklagen gerade die Berufsfischer am Bodensee schrumpfende Felchenbestände. Als Hauptgrund für die Entwicklung wird häufig Phosphatmangel im Wasser genannt. Nun hat die Internationale Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) für Felchen und Barsche das Schonmaß am Bodensee-Obersee vollständig aufgehoben. Freizeitangler müssen ab 2017 im Bodensee jeden Fisch dieser Art entnehmen, egal wie groß er ist. Die offizielle Begründung lautet: „... um das Zurücksetzen von zu kleinen Fischen mit geringer Überlebenschance zu vermeiden.“

### Breite Ablehnung über Ländergrenzen hinweg

Die Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) lehnt diese Regelung strikt ab. Für 13.000 Angler am Bodensee ist das eine enttäuschende Entwicklung. Genau die Fische, die man schonen will, müssen zukünftig bis zum täglichen Fanglimit ausnahmslos entnommen werden. Es ist eine weltweit anerkannte Praxis, dass Jungfische bestimmter Arten von Anglern schonend zurückgesetzt werden. Den schonenden Umgang mit Fischen erlernt jeder Angler bei der Fischerprüfung. Ein Fisch sollte mindestens einmal im Leben die Chance bekommen für Nachwuchs zu sorgen. Nur im Bodensee soll das auf einmal nicht mehr gelten. Hier wird die ARGEFA mit Präsident Göttle nachhaken!

Thomas Funke



Am Bodensee muss dieser einsömmerige Barsch entnommen werden.

KINGFISHER



REISEN



# Angeltreisen

ISLAND

IRLAND

KANADA

SCHWEDEN

NORWEGEN



Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz  
Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420

[www.kingfisher-angelreisen.de](http://www.kingfisher-angelreisen.de)  
[info@kingfisher.de](mailto:info@kingfisher.de)



## Der Klimawandel ist da – und er bedroht unsere Fische und Gewässer

*Intensiver Schlagabtausch: Experten diskutieren das veränderte Klima und seine Folgen*

Vor der Bühne im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum haben sich bereits zahlreiche Zuhörer versammelt, als die fünf Teilnehmer der Podiumsdiskussion zum Landesfischereitag 2016 erscheinen. Nach den Hochwasserereignissen des vergangenen Sommers ist das Interesse riesig. Gerade viele Fischer treibt die Frage um: Was macht der Klimawandel mit unseren Flüssen, unseren Seen und vor allem unseren Fischen?

**Katharina Keiz** vom Landesfischereiverband Bayern erklärt, wie sich bereits heute Veränderungen im Fischbestand nachweisen lassen. Der Klimawandel

sorgt für höhere Temperaturen im Wasser. Das führt zu einer Verschiebung der Fischregionen, da sich

**„Die Fischerei ist der große Verlierer der Energiewende“**

*Albert Göttle,  
Präsident LFV Bayern*

kälteliebende Fischarten weiter in die Oberläufe der Flüsse zurückziehen.

Diese Erkenntnisse werden in der Zukunft gerade auch den Fischbesatz maßgeblich beeinflussen. Unter Umständen ergibt mancherorts beispielsweise der Besatz mit Forellen keinen Sinn mehr.

Diese Position vertritt auch Professor **Jürgen Geist**, der an seinem Lehrstuhl an der Technischen Universität München intensiv über Fische und deren Lebensraum forscht. Er moniert den drohenden Verlust von Lebensraum für heimische Fischarten, durch das Vordringen neuer Tier- und Pflanzenarten, die mit den wärmeren Temperaturen besser zurechtkommen.



## GEWÄSSERSCHUTZ

Hochkarätige  
Diskussion auf dem  
Landesfischereitag:  
Was macht der  
Klimawandel mit  
unseren Gewässern?

„Wir brauchen belastbare Lebensräume,  
damit wir das aushalten,  
was auf uns zukommt“

Norbert Schäffer,  
Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

bau auch an eigentlich ungeeigneten  
Orten rentabel: in Hanglagen und ohne  
Pufferstreifen bis an die Gewässer. Die  
intensive Landwirtschaft ruiniert die  
Böden, die kaum noch Wasser aufneh-  
men können. In Hanglagen reißen  
Starkregen Erdreich mit und schwen-  
gen es in Flüsse und Bäche ein. Nicht  
nur, dass die Flutgefahren steigen, auch  
der Lebensraum der Fische wird durch  
den Sedimenteintrag zerstört.

LFV-Präsident **Albert Göttle** und der  
Vorsitzende des Landesbundes für Vo-  
gelschutz, **Norbert Schäffer**, blasen  
dabei ins gleiche Horn: Es braucht  
endlich gesetzlich vorgeschriebene  
Uferrandstreifen, also Puffer zwischen  
landwirtschaftlichen Nutzflächen und  
den Gewässern.

Die Forderung nach Randstreifen lehnt  
**Rainer Prischenk** vom bayerischen  
Landwirtschaftsministerium auch gar  
nicht ab. Doch pocht er auf das Prinzip  
der Freiwilligkeit. Er sieht das System

der Entschädigungszahlungen für  
Landwirte, die freiwillig auf die Be-  
wirtschaftung von Uferrandstreifen  
verzichten, auf einem guten Weg.  
Er möchte nicht immer die gängelin-  
de Hand des Staates anlegen.

### Wasserkraft: Der Staat reagiert zu lasch

Beim Thema Wasserkraft beklagen  
die Naturschutzverbände ebenfalls  
mangelnde Rücksichtnahme auf die  
Umwelt. Bayerns Flüsse und Bäche  
hätten ihre Schuldigkeit für die Ener-  
giegewinnung bei weitem getan.  
Zudem werden oftmals die ohnehin  
milden behördlichen Auflagen nicht  
eingehalten. Gerade Kleinanlagen  
müssten deshalb stärker kontrolliert  
werden.

Auch **Anton Steiner** vom bayerischen  
Umweltministerium räumte ein, dass  
Verstöße gegen Mindestwasserauf-  
lagen von den Landratsämtern und  
Staatsanwaltschaften nur selten und  
nicht streng genug geahndet werden.

Thomas Funke

### Uferrandstreifen: Ist Freiwilligkeit genug?

Als das Gespräch auf den Einfluss der  
Landwirtschaft kommt, wird die Dis-  
kussion aber hitziger. Die Energiewen-  
de als direkte Folge des Klimawandels  
forciert den explodierenden Maisan-  
bau. Die hohen Preise machen den An-



# DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

Internationale Messe für Fliegen-, Karpfen- und Raubfischfischen

**33%  
SPAREN**

Rabattcode:  
FISCHER17  
Onlineticket  
kaufen

mit Sonderschau:



**2017**  
16. – 19. FEBRUAR  
Messezentrum Salzburg

Reed Exhibitions®  
Messe Salzburg

hohejagd | www.fischereimesse.at | www.absolut-allrad.at

# EU-Kommission verklagt Deutschland wegen zu hoher Nitrat-Belastungen durch die Landwirtschaft

**Basis der Klage stellt die Nitratrichtlinie dar, welche alle EU-Staaten im Jahr 1991 beschlossen haben. Die Richtlinie dient einerseits dem Trinkwasserschutz, soll aber ebenso einer Eutrophierung der Gewässer durch zu hohen Nährstoffeintrag entgegenwirken.**

Entsprechend der Kommission hat Deutschland trotz einer latent hohen Nitratbelastung seit Inkrafttreten der Richtlinie keine strengeren Gegenmaßnahmen ergriffen. Die von der Bundesrepublik zuletzt im Jahr 2012 nach Brüssel übermittelten Zahlen sowie einschlägige Berichte deutscher Behörden aus jüngerer Zeit zeigen sogar eine wachsende Nitratverunreinigung des Grundwassers und der Oberflächengewässer.

Die deutsche Düngeverordnung als Instrument zur Umsetzung der Richtlinie wurde durch Lobbydruck jahrelang hinausgezögert. Im Januar 2015 empfahl der deutsche Sachverständigenrat für Umweltfragen in einem Sondergutachten dringend eine nationale Stickstoff-Strategie, um dieses drängende Umweltproblem einzudämmen.

## **Kommission sieht Hauptursache in der Landwirtschaft**

Hauptursache für den rapiden Nitrat-Anstieg sieht die EU-Kommission in der Intensiv-Landwirtschaft. Nährstoffe liefert nicht mehr der Boden selbst, sondern hochdosierte Düngergaben. Immense Mengen von Gülle aus der Nutztierhaltung tun ihr Übriges zum Nitrat-Überschuss.

So kritisiert Brüssel u.a., dass in Deutschland immer noch erheblich mehr Dünger auf die Äcker aufgebracht werden dürfe, als die Feldfrüchte überhaupt aufnehmen können.

Als Folge der intensiven Landnutzung sind die Böden im Frühsommer ungeschützt der Erosionskraft der Starkniederschläge ausgesetzt. Die Böden sind häufig verdichtet und können kaum Wasser aufnehmen. Als Folge kommt es zu massiven Erosionen und Einschwemmungen der Bodenteilchen und Düngestoffe in die Gewässer.

Als Folge davon wird bereits in ca. einem Drittel des deutschen Grundwassers der Nitrat-Grenzwert von 50 mg/l überschritten.

## **Ist der Weg der „Freiwilligkeit“ in Bayern noch tragbar?**

Speziell im „Agrar-Land Bayern“ setzt die Staatsregierung bei Gewässerschutzmaßnahmen der Landwirtschaft seit langem auf Freiwilligkeit.

Bisher zeigen die freiwilligen Maßnahmen in Bayern nicht ansatzweise die Effekte, die man aus naturschutz- und gesundheitsfachlichen Gründen dringend bräuchte.

In Anbetracht der drohenden EU-Strafen stellt sich die Frage, inwieweit man es sich in Bayern zukünftig erlauben kann, zwingend erforderliche Maßnahmen zum Schutz von Gewässern und Trinkwasser weiterhin auf eine freiwillige Basis zu stellen.

*Johannes Schnell*



# Ökologisch orientiertes Management großer Stauseen

**Forgensee, Drachensee, Brombachsee: In Bayern gibt es eine Vielzahl großer Stauseen. Alle sind künstlich durch den Aufstau eines Fließgewässers entstanden und werden aus energetischen und/oder wasserwirtschaftlichen Zwecken betrieben.**

Wenngleich bei diesen Gewässer-Artefakten der Nutzungsaspekt im Vordergrund zu stehen scheint; die ausgedehnten Wasserkörper sind in aller Regel – ob gewollt oder ungewollt – Lebensraum für Tiere und Pflanzen. So siedeln sich etwa Fische und Muscheln aus dem Vorfluter an, wenngleich in deutlich veränderter Zusammensetzung verglichen zum Fließgewässer.

Auch wenn die Nutzung im Vordergrund steht, dürfen Aspekte des Natur- und Artenschutzes nicht beiseite gewischt werden.

Grundlage dazu bieten neben der EU-Wasserrahmenrichtlinie Gesetze wie das Wasserhaushalts- sowie Bundesnaturschutz-Gesetz (*WHG und BNatSchG*). Ebenso gebietet die Bayerische Biodiversitätsstrategie besonders bei großen Wasserflächen eine behutsame Bewirtschaftung.

Demnach sollte der Betreiber eines Stausees nicht einfach den Wasserspiegel nach Belieben absenken oder anstauen,

selbst wenn ihm dies die Genehmigung grundsätzlich einräumt.

## Negativ-Beispiel Eixendorfer Stausee

So wurde im Herbst 2016 die Vorsperre des Eixendorfer Stausees im Rahmen einer betrieblichen Revision abgesenkt. Bei der Absenkung wurde die Vorsperre komplett entleert, obwohl eine Mindestwassertiefe von 1 m vorgeschrieben ist. Gleichzeitig wurden tausende Kubikmeter Schlamm aus der Vorsperre herausgespült, obwohl das Sperrbauwerk zu dem Zweck errichtet wurde, diesen Schlamm abzufangen.

In der Folge ist am Eixendorfer See neben einem Umweltschaden auch ein fischereilicher Schaden anzunehmen.

## Gemeinsame Konzepte für ökologisch orientiertes Stauseemanagement

Aus Sicht des LFV ist für den Betrieb von Stauseen die gemeinsame Erarbeitung eines Managements geboten, das ökologischen und fischereilichen Aspekten Rechnung trägt, gleichzeitig aber einen hinreichend sicheren Anlagenbetrieb gewährleistet.

## Absenk-Plan

Bei Stau-Absenkungen macht es generell Sinn, rechtzeitig im Vorfeld alle Betroffenen einzubinden. Durch die gemeinsa-

me Erarbeitung eines Absenkplans, der ökologische wie fischereiliche Belange einbezieht, können in der Folge v.a. rechtliche Streitigkeiten auf ein Minimum reduziert werden. Als Vorlaufzeit bei geplanten Revisionen etwa empfiehlt sich ein Vorlauf von einem Jahr. Dieser Absenkplan kann bspw. beinhalten zu welcher Jahreszeit mit maximal welcher Geschwindigkeit der Seespiegel abgesenkt werden darf. Trotz Absenkplan können durch das Trockenfallen von Stauseearealen große Mengen von Fischen, Neunaugen, Krebsen und Muscheln in Senken eingeschlossen werden und verenden. Trockenfallen von Stauräumen kann nicht nur zu fischereilichen Schäden, sondern auch zu weiteren Umweltschäden führen.

## Fisch-Bergungs-Konzept

Daher ist je nach Morphologie des Stauraums die gemeinsame Erarbeitung eines Bergungskonzeptes zur Schadensvermeidung angebracht. Darin sollte bspw. geregelt werden, wie und wohin geborgene Gewässerorganismen verbracht werden können. Die Bergung von Fischen bei Stauabsenkungen ist keinesfalls alleinige Aufgabe der Fischerei im Rahmen der ihr obliegenden Hegepflicht. Der Gesetzgeber nimmt hierfür über das sog. Umweltschadensgesetz (*USchadG*) den

Vorhabensträger zur Vermeidung eines Umweltschadens in die Pflicht.

## Notfallplan

Da an Stauseen durch unvorhersehbare Ereignisse oder Havarien auch Notabsenkungen erforderlich werden können, empfiehlt sich hierfür die Erstellung eines Notfallplans, in den auch der regionale Katastrophenschutz (*Feuerwehr, THW*) aktiv einbezogen wird. Dieser Notfallplan kann in weiten Teilen auf den Inhalten des Bergungskonzeptes aufgebaut werden.

## Die Fischerei als Partner einbeziehen

Sicherlich kann man bei der Bewirtschaftung von Stauseen nicht die Belange aller Beteiligten in gleichem Maße berücksichtigen. Auch wird bspw. in Gefahrensituationen eine technisch erforderliche Bewirtschaftungsmaßnahme klar Priorität besitzen. Gleichwohl bieten ein gemeinsamer Dialog und gemeinsame Abstimmungen im Vorfeld die Möglichkeit, die Maßgaben und Interessen verschiedener Seiten besser zu berücksichtigen. Die Vertreter der Fischerei beteiligen sich als Betroffene aus ureigenem Interesse bereitwillig an gemeinsamen Bewirtschaftungskonzepten. Voraussetzung hierzu ist aber, dass man die Fischerei auch einbezieht. *Johannes Schnell*



Oben: Viele Biogasanlagen in der Nähe von Gewässern sind nur unzureichend gegen Unfälle gesichert. Unten: Solch katastrophale Fischsterben müssen zukünftig verhindert werden.

## Biogasanlagen werden unter die Lupe genommen

*-Umweltministerium gibt Anweisungen an die Landratsämter-*

Zwischen 2004 und 2014 sind den Behörden in Bayern über 730 Biogasunfälle mit Gewässerverunreinigungen bekannt geworden. Mindestens ein weiterer erregte auch in der Öffentlichkeit erhöhte Aufmerksamkeit: Am 16. Juni 2015 ereignete sich ein Unfall bei Arnstorf, Lkr. Rottal- Inn mit katastrophalen Folgen für den Fischbestand im Zeller Bach und im Kollbach (wir berichteten). Über 6 Tonnen tote Fische wurden geborgen. Der Schaden wird derzeit finanziell und mit Baggern reguliert. Aber wie reagiert die Verwaltung? Das wollte die SPD-Landtagsabgeordnete Ruth Müller aus Landshut genau wissen und stellte eine schriftliche Anfrage an die Staatsregierung (*Drucksache 17/11879 v. 2.05.2016*).

Anlass war eine Verwaltungsvorschrift des Bayer. Umweltministeriums an die Kreisverwaltungsbehörden, Regierungen und an das Landesamt für Umwelt vom 30. 09. 2015. Darin werden die Landratsämter beauftragt, alle Biogasanlagen zu

ermitteln und zu prüfen, bei welchen Anlagen zum Schutz von Oberflächengewässern Umwallungen notwendig sind. Dies geschieht wohlgerne im Vorgriff auf die geplante Bundesanlagenverordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (*AwSV*).

### Wie wird geprüft und was ist das Ergebnis nach einem Jahr?

Das hat den Fischereiverband Niederbayern auch interessiert. Er hatte deshalb bei der Regierung von Niederbayern mit direktem Bezug auf das Schreiben im Vorfeld der Landtagsanfrage um Informationen gebeten. Die Antwort kam als Mail mit einiger Verzögerung und nach einer Erinnerung: Es besteht keine Zustimmung des Umweltministeriums, weitere Stellen (*gemeint ist hier die Fischerei*) über die Aktivitäten zu informieren. Das hat nun Frau MdL Müller über ihre Anfrage mit einigen aufschlussreichen Antworten der Staatsregierung getan. Hier markante und wichtige Ergebnisse.

Bemerkenswert ist zunächst die Antwort auf die Frage, ob das Umweltministerium die neuen Verwaltungsvorgaben mit dem Landwirtschaftsministerium abgestimmt hat. Eine Abstimmung fand demnach nicht statt, weil sich das Schreiben vom 30. 09. 2016 ausschließlich mit wasserrechtlichen Fragen befasst. Das verwundert! Wir erinnern daran:

- *Biogasanlagen werden wohl mehrheitlich von Landwirten betrieben,*
- *Biogasunfälle führten nicht selten zu massiven Fischsterben; fischereiliche Belange sind auch beim Landwirtschaftsministerium angesiedelt.*

Die Regierung von Niederbayern hat das bei einer internen Dienstbesprechung zum Vollzug des Ministeriumsschreibens berücksichtigt und die Fachberatung für Fischerei hinzugezogen.

Zum Stichtag 31.12.2014 gab es laut Biogas- Betreiber- Datenbank 2.360 Biogas-

## GEWÄSSERSCHUTZ

Biogasanlagenbestand in Bayern und Stand der Überprüfungen zur Notwendigkeit einer Umwallung sowie Stand der bereit durchgeführten Baumaßnahmen.

Regierungsbezirk	Anlagenanzahl zum 1. 12. 2014	vom LRA überprüfte Anlagen	bisher erteilte wasserrechtl. Anordnungen f. eine Umwallung	bisher errichtete Umwallungen, mit o. ohne Anordnung
Oberbayern	594	302	6	29
Niederbayern	346	234	0	4
Oberpfalz	268	133	13	20
Oberfranken	189	50	4	6
Mittelfranken	321	37	1	11
Unterfranken	107	22	0	30
Schwaben	535	481	0	64
Gesamt	2360	1259	24	164

anlagen in Bayern. Die Staatsregierung teilt mit, dass bisher 1259 Anlagen durch die Landratsämter überprüft wurden. Außerdem teilte sie auf Anfrage mit, bei wie vielen Biogasanlagen eine wasserrechtliche Anordnung für die Errichtung einer Umwallung seither getroffen wurde. Sie konnte auch darüber Auskunft geben, wie viele Betreiber mit oder ohne Anordnung seither eine Umwallung errichtet haben. Wir haben die Antworten tabellarisch zusammengefasst.

In Niederbayern hat das LRA Rottal- Inn alle 94 Anlagenbetreiber im Landkreis angeschrieben und auf die Notwendigkeit einer Überwallung hingewiesen. Ob sie zwischenzeitlich auch vor Ort überprüft wurden, geht aus der Antwort zur Anfrage nicht hervor. Das wäre aus unserer Sicht aber dringend notwendig. Der Landkreis Rottal- Inn ist der Hotspot wassergefährdender Unfälle.

Bei welchen Anlagen Umwallungen notwendig sind, erfolgt nach einem Priorisierungsschema. Können bei Betriebsstörungen austretende Flüssigkeiten ein Oberflächengewässer erreichen und sind bisher bereits Unfälle mit Gewässerverunreinigungen passiert, erhalten sie die Prioritätsstufe 1. Die Anlagenbetreiber müssen in diesem Fall innerhalb von 12 Monaten ein Sanierungskonzept beibringen. Das gilt auch für Anlagen in Hanglage mit Oberflächengewässern näher als 100m und sonstigen Gewässern näher als 250m. Stufe 1 haben außerdem alle Anlagen in naturschutzfachlich sensiblen Gebieten mit Gewässerbezug

in Fließrichtung. Das sind z.B. FFH- Gebiete mit Anhang II- Arten, wie der Koppe, Vogel- und Naturschutzgebiete. In bestimmten Fällen können Anlagen in naturschutzfachlich sensiblen erreichen die Prioritätsstufe 2 erhalten. Hier müssen die Betreiber innerhalb von 24 Monaten ein Sanierungskonzept vorlegen. Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen, einschließlich der Abnahme durch einen Sachverständigen soll dann unabhängig von der Priorisierung innerhalb von 6 Monaten erfolgen.

#### Wie sieht die Zwischenbilanz aus?

Die schweren Havarien waren ganz offensichtlich ein Weckruf für die Behörden. Dies ist nicht zuletzt auf die zahlreichen, öffentlichen Aktivitäten der organisierten Fischerei auf Vereins- und Verbandsebene zurückzuführen. Das Umweltministerium weist ihre nachgeordneten Behörden an, schnellstmöglich alle gewässersensiblen Biogasanlagen zu überprüfen. Das geschieht seit September 2015. Endlich wird gehandelt. Das ist begrüßenswert. Aber warum das alles so geheim? Mangelnde Kommunikation und fehlende Transparenz macht betroffen und Betroffene skeptisch. Wir sind gespannt, ob und wann wir die Ergebnisse der Überprüfungen erfahren.



#### ✓ Komplettreisen nach Norwegen

z. B. 8 Tage Flugreise inkl. Vollverpflegung, Boot, Unterkunft,

Transfer TRD-Camp-TRD, uvm. nur **799 €** zzgl. Flug

oder z. B. 11 Tage Kleinbusreise nur **1149 €**

✓ **Kutterangeln** Polen und Bornholm 3-Tagestrip ab **285 €**



„Mit Genuss zum Fisch“ –  
unser Film mit vielen Eindrücken  
auf [www.angelreisen-heinze.de](http://www.angelreisen-heinze.de)

**GRATIS PROSPEKT  
ANFORDERN!**

Chemnitzer Str. 31 · D-09366 Stollberg · Tel.: +49 (0) 37296-929605 · [www.angelreisen-heinze.de](http://www.angelreisen-heinze.de)

✓ KLEINBUSREISEN ✓ FLUGREISEN ✓ SELBSTANREISE

#### Info

Schriftliche Anfragen an die Staatsregierung zum Thema:

Harry Scheuenstuhl, SPD, v. 25. 11.2 014  
Drucksache 17/5116

Florian v. Brunn, SPD, v. 27.07.2015  
Drs. 17/7970

Rosi Steinberger, BÜNDNIS 90/ DIE  
GRÜNEN, v. 24. 02. 2016  
Drs. 17/10738

Ruth Müller, SPD, v. 2. 05. 2016,  
Drs. 17/11879

abrufbar unter: [www.bayern.landtag.de/  
dokumente/drucksachen/](http://www.bayern.landtag.de/dokumente/drucksachen/)

Biogas-Betreiber- Datenbank der Bayer.  
Landesanstalt für Landwirtschaft, gibt  
u.a. Auskunft über den Bestand der  
Anlagen in den Landkreisen:

[www.lfl.bayern.de/mam/cms07/iba/  
dateien/bbd\\_biogasinbayern\\_zahlzum31122014\\_aggregation\\_landkreise.  
pdf](http://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/iba/dateien/bbd_biogasinbayern_zahlzum31122014_aggregation_landkreise.pdf)

# Forellen aus Bayern

## Besatz mit Fischen aus der bayerischen Forellenzucht – Teil 2

*In vielen unserer Gewässer ist die natürliche Reproduktion durch verschiedenste Ursachen so stark gestört, dass der Fischbestand durch Besatzmaßnahmen gestützt werden muss. Die Besatzdurchführung und die Qualität der Besatzfische sind hierbei die maßgeblichen Einflussfaktoren für eine erfolgreiche Ansiedlung und einen nachhaltigen Bestandsaufbau. Dass hochwertige Besatzfischqualität nicht zum Discounterpreis zu haben ist, versteht sich von selbst. Gute Qualität hat eben ihren Preis!*

### Preise für Fische aus der bayerischen Forellenzucht

Während die Landwirtschaft im Moment bei vielen Produkten mit sinkenden Preisen zu kämpfen hat, konnte man bei den Preisen für Fische und Fischprodukte in den letzten Jahren immerhin einen leichten Anstieg verzeichnen. Das liegt nicht zuletzt an der guten Nachfrage und an dem hohen Direktvermarktungsanteil. Allerdings sind auch hier die Betriebsleiter gezwungen, kostensparend und effektiv zu wirtschaften, um gleichbleibende Gewinne im Vergleich zu früheren Jahren erzielen zu können.

Um einen Überblick über die Preissituation und -gestaltung in verschiedenen bayerischen Regionen sowie der Preisentwicklung zu bekommen, werden am Institut für Fischerei (IFI) seit dem Jahr 2000 Preise für Fische und Fischprodukte aus der bayerischen Forellenteichwirtschaft erhoben und Verkaufslisten ausge-

wertet. Aktuell sind 32 Betriebe aus allen Regionen Bayerns an der Preiserhebung beteiligt. 2016 wurden Preise von insgesamt 106 Produkten (Speise- und Besatzfische) erfasst.

### Vergleich der Forellenpreise mit den Kosten zur Forellenproduktion

Für die Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Fischerzeugung ist auf der anderen Seite natürlich auch die Entwicklung der Kosten über diesen Zeitraum von entscheidender Bedeutung. Die wichtigsten Kosten, die bei der Forellenproduktion anfallen, sind neben den Besatzkosten die Ausgaben für Futtermittel, Sauerstoff, Strom, Kraftstoffe und die Arbeitsentlohnung.

In der untenstehenden Grafik sind die Entwicklungen der Kosten im Vergleich zu den Forellenpreisen dargestellt, wobei die Preise im Jahr 2000 als Basis dienen und auf 100 % gesetzt wurden. Seit

2000 stiegen die Forellenpreise um 36 % und damit ähnlich wie die Lohnkosten (+ 30 %) und die Preise für Sauerstoff (+ 38 %). Dagegen erhöhten sich die Preise für Kraftstoffe um 41 % und für Futtermittel um 56 %. Mit Abstand die höchste Steigerungsrate errechnet sich für Strom (+ 95 %).

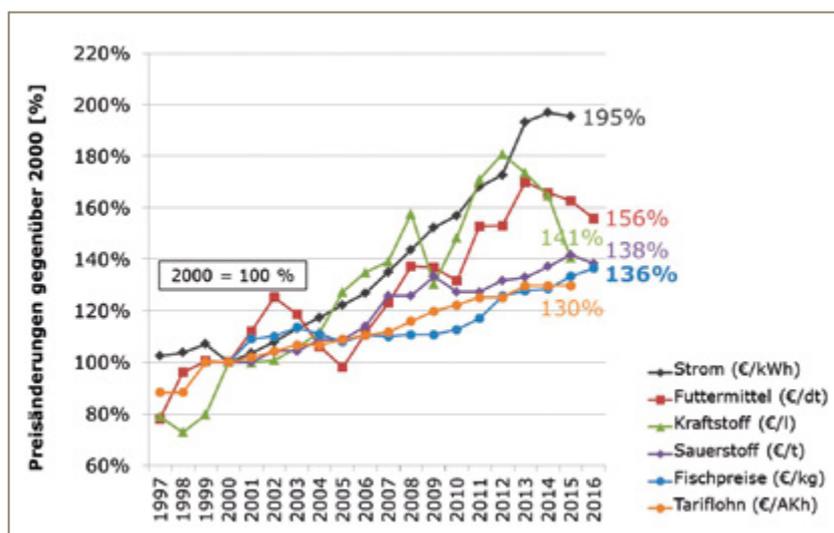
### Wirtschaftlichkeit

In den letzten 16 Jahren konnten für Fische und Fischprodukte aus der Forellenproduktion immerhin moderate Preissteigerungen erzielt werden, im Vergleich zu einigen Verbrauchskosten allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Um die Rentabilität, Stabilität und Liquidität der fischereiwirtschaftlichen Familienbetriebe zu erhalten, sind eben regelmäßige Preiserhöhungen notwendig und gerechtfertigt. Höhere Kosten müssen angemessen an den Abnehmer weitergegeben werden. Gewässerbewirtschafter, die nur auf den Preis schauen und nach jeder Preiserhöhung den Anbieter wechseln bzw. nur die günstigsten Fische einkaufen, können die negativen Auswirkungen manchmal sehr schnell zu spüren bekommen. Ein billiger Besatz kann manchmal sehr teuer kommen!

**Deshalb:** Achten Sie auf die Besatzfischqualität und kaufen Sie nur beim Fischzüchter Ihres Vertrauens!

Dr. Reinhard Reiter,  
LfL – Institut für Fischerei Starnberg

### Vergleich der Entwicklungen der Fischpreise mit den Produktionskosten



### Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.lfl.bayern.de/ifi](http://www.lfl.bayern.de/ifi) unter „Forellenteichwirtschaft → Forellenproduktion → Preisentwicklungen in der Forellenproduktion“

# Auf ins Fischrevier Augsburg!

Vom 19. bis zum 22. Januar 2017 öffnet die Messe „Jagen und Fischen“ in Augsburg wieder ihre Tore.

Der Landesfischereiverband Bayern, die Fischereiverbände von Schwaben und Oberbayern und der Bezirk Schwaben präsentieren sich auf einer Sonderschaufläche. Entdecken Sie entlang eines Bachlaufs die Besonderheiten dieses Lebensraums und beobachten Sie heimische Fischarten in großen Aquarien.

Für Kinder gibt es ein großes Sonderprogramm: die Casting-Fläche lädt zu Wurfversuchen ein, beim Kieselstein bemalen werden die Kleinen kreativ und in einer Unterwasserhöhle erleben sie besondere Momente.

Die Messe steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ladies Passion“, auf der Sonderschaufläche laden die Verbände jeden Tag um 15 Uhr zu einem offenen Fischerinnenstammtisch ein.

Thomas Funke

Am Samstag, 21. Januar, um 9.30 findet ein Auffrischkurs für Fischereiaufseher statt. Angemeldete Teilnehmer erhalten an diesem Tag freien Eintritt zur „Jagen und Fischen“  
Anmeldungen bitte bis zum 12. Januar an [poststelle@lfbvbayern.de](mailto:poststelle@lfbvbayern.de)

Sie finden die Sonderschaufläche der Fischereiverbände und des Bezirks Schwaben auf der **JAGEN UND FISCHEN 2017**  
19.-22. Januar 2017  
Halle 7, Stand 510  
Messegelände Augsburg

Foto: Simon Whitehurst - fotolia.de



19.-22. JANUAR 2017

[www.jagundfischen.de](http://www.jagundfischen.de)

## VIEL VERGNÜGEN IM MESSE-REVIER AUGSBURG

- Alles für den Anglerbedarf
- Angelreisen
- Fliegenwerfer-Zone und Werferpool
- Fliegenbinder
- Profiangler
- Angelzubehör
- Boote und Offroad-Fahrzeuge
- Köstliche Wild- und Fischküche
- Großes Anglerforum
- Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

# 1€

RABATT AUF IHREN EINTRITT\*

KINDER BIS 15 JAHRE SIND FREI



\* Gegen Vorlage des Coupons erhalten Sie eine Tageseintrittskarte zum ermäßigten Preis von 9 €. Pro Person ein Coupon einlösbar. 08/16

## Hotline bei Rechtsproblemen

*Der LFV unterstützt bei unberechtigten Anzeigen wegen Königs- und Schnupperfischen und bei unverhältnismäßigen Auflagen zum Hochwasserschutz*

**Immer mehr Vereine oder Teichwirte erhalten Anzeigen von der umstrittenen Tierschutzorganisation PETA oder Dritten wegen Veranstaltungen wie Königsfischen, Schnupperfischen oder Teichabfischungen. Alle Veranstaltungen bzw. Maßnahmen sind grundsätzlich rechtlich zulässig, die Verantwortlichen müssen sich aber an die rechtlichen Bestimmungen, wie beispielsweise den Tierschutz halten. Spezielle Vorgaben etwa zum Königs- und Schnupperfischen wurden nach Abstimmung zwischen LFV Bayern und dem Landwirtschaftsministerium erarbeitet und sind öffentlich zugänglich ([www.lfvbayern.de](http://www.lfvbayern.de)).**

Für die Betroffenen sind Anzeigen häufig ein Schock, da sie nicht wissen, wie sie mit der Situation umgehen sollen. Ein Anwalt kann vor dem Termin bei der Polizei Einsicht in die Aktenlage verlangen. Häufig erübrigt sich dann schon das weitere Verfahren. Die Gerichtsverfahren werden in aller Regel eingestellt, was viele Vereine oder Teichwirte aber oft nicht wissen. In der Öffentlichkeit wird meist nur über die An-

zeige und nicht über die Einstellung des Verfahrens berichtet. Daher wird der Ruf der Fischerei geschädigt, obwohl bisher nicht eine Anzeige von PETA zur Verurteilung geführt hat.

Ein weiteres großes Problem für Teichwirte und Angelervereine ist die „Hochwasserschutznorm“ DIN 19.700 (*BFG berichtete wiederholt*). Zunehmend sehen sich Betroffene mit Auflagen konfrontiert, die den Betrieb der Teiche wirtschaftlich in Frage stellen. Die geforderten Sanierungskosten übersteigen immer wieder den Verkehrswert der Anlagen.

Der LFV Bayern hat die Initiative ergriffen und im Schulterchluss mit anderen Verbänden zwei Rechts- und Fachgutachten vergeben, damit auch die Fischereivereine und Teichwirte beziehungsweise deren Anwälte zukünftig eine bessere Argumentationsgrundlage zur Hand haben.

Es ist vorgesehen, ein Infoblatt für die Mitglieder zu erstellen, in dem die Regeln für rechtlich einwandfreies Verhalten zum Beispiel beim Königsfischen genannt werden und für das Verhalten im Falle einer

Anzeige. Gleiches gilt für den Fall überzogener Forderungen bezüglich der DIN 19.700.

Des Weiteren ist es vorgesehen im Haushalt 2017 ein Budget einzurichten für Soforthilfe betroffener Vereine, insbesondere die Übernahme der Anwaltskosten, die im Vorverfahren entstehen, um Akteneinsicht zu erhalten. Weitere Hilfen können allerdings nur gewährt werden, wenn die Betroffenen sich an die bekannten Vorgaben gehalten haben.

Der LFV wird eine Hotline einrichten, bei der sich die Betroffenen melden können – sie erhalten dann die im Infoblatt genannten Informationen und die Zusage der Übernahme der Anwaltskosten für die Akteneinsicht.

*Sebastian Hanfland*



## Ethisch korrekt Fische quälen

*Haben die Tierrechtshüter von der PETA Blut geleckt? Plötzlich werben sie für Strom aus Wasserkraft.*

Zur Abwechslung wird's in der Kolumne diesmal politisch. Aber nur ein bisschen. Der Umgang mit den Fischen ist schließlich längst mehr als ein Freizeitvergnügen, in Zeiten gravierender ökologischer Veränderungen beinhaltet die Fischerei den ernsthaften Auftrag zur Bestandspflege und auch, so pathetisch das auch klingen mag, zur Rettung bedrohter Fischarten vor dem Aussterben. Es geht um ihre Existenz. Lassen wir nun den Blick von den Fischartenschützern zu den Tierrechtsanwälten von der PETA schweifen. PETA – allen ein Begriff? Noch nicht allen? Okay. Die PETA bezeichnet sich als Tierschutz-Organisation, die Abkürzung steht für „Menschen für den ethischen Umgang mit Tieren“, was in der ursprünglichen englischen Version, von der sich ihr Name herleitet, nichts anderes heißt als „People for the Ethical Treatment of Animals“.

Es ist ja nichts dagegen zu sagen, wenn Menschen nur Gemüse und andere Erzeugnisse zu sich nehmen, die im oder aus dem Boden wachsen. Kartoffelsalat zum Beispiel ist eine tolle Sache. Und wenn sich diese Leute nur von Nüssen, Kürbissen und Reis ernähren, ist das unter ökologischen Aspekten auch schön. Doch gibt man in Internetsuchmaschinen „PETA“ ein und schaut man unter „News“ nach, ergibt sich schnell das Bild eines Sturmtrupps ideologischer Prozesshansel. Dass sie alle naslang Jäger, Imker, Reiter, Bauern und eben auch Fischer mit absurden Anzeigen behelligen, wirkt dann doch ziemlich notorisch. Vor allem vor dem Hintergrund, dass die Justiz meis-

tens genauso, sagen wir mal, genervt reagiert wie die Angezeigten. Den ökologisch intendierten und dann auch ethisch korrekten Zweck des Hegefischens zum Beispiel will die PETA schlichtweg nicht wahrhaben.

Vor ein paar Jahren ging die Gruppe mit einer Kampagne auf die Fischer los, die das Diskussionsniveau auf Dauer unter alle Schamgrenzen beförderte. Der Slogan lautete „Angler haben kurze Ruten“. Um den Geist der drolligen Gesellen darzustellen, sei nur jene Passage zitiert, in der sich die Vegetalibans fragten, „ob Männer, die in ihrer Freizeit an nassen Flussufern stehen, um lange Phallusobjekte in der Hand halten und Fische zu quälen“, vielleicht einen Ausgleich suchen. „Unsere PETA-Superhirne“, schrieb die Truppe, „haben die Forschungsergebnisse mit der durchschnittlichen Penisgröße von Männern unter einen Hut gebracht und eine Formel entwickelt, mit der nun berechnet werden kann, wie mitfühlende Männer im Vergleich zu denen abschneiden, die unschuldigen Lebewesen Schmerz und Leid zufügen.“ Naja, gegen infantile Geschlechtsteilsvergleichsfantasien sind die Superhirne jedenfalls nicht gefeit. Aber das macht nichts.

Viel, viel aberwitziger ist das: Die PETA betreibt mittlerweile Werbung für den Stromanbieter Greenpeace Energy. Und der revanchiert sich mit einer Spende an die PETA. Für jeden abgeschlossenen Stromvertrag bekommt die PETA 30 Euro. Verkauft wird: „Tierleidfreie Energie.“ Aus Wasserkraft. Und aus Windkraft.

„Als Kunde von Greenpeace Energy“, heißt es in der PETA-Werbung, „entscheiden Sie sich für eine Stromversorgung aus sauberen Kraftwerken und geben ein Statement für den Tierschutz ab.“

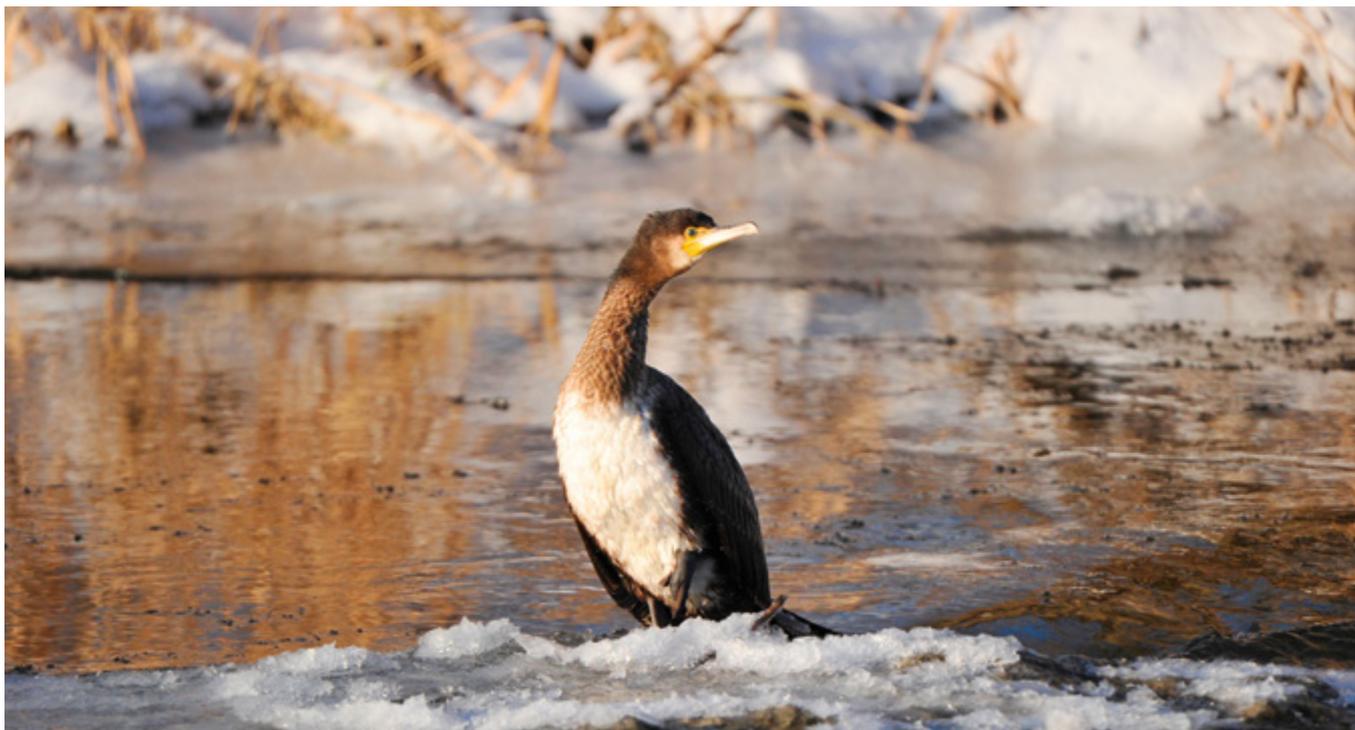
Äähm, wäre da einzuhaaken, schon mal was davon gehört, dass Wasserkraftwerke die Lebensräume von Fischen zerstören und Turbinen diese Tiere verstümmeln, wenn sie sie nicht gleich zerhäckseln? Wer jemals einen Fisch in der Hand hatte, der mehr tot als lebendig aus einem Wasserkraftwerk herauskam, kann sich über die Vorstellung der PETA von ethischem Umgang mit Kreaturen nur noch wundern. Ähnliches beobachten Vogelschützer, die unter den Windrädern schwer verletzte Rotmilane und andere Greifvögel aufsammeln. Energie aus Fließgewässern und Wind ist ungefähr so tierleidfrei wie ein schlecht geführter Hühnerschlachthof.

Wenn ihre Brustflossen groß genug wären, dann würden sich Äschen, Nasen, Rutten, Aale, Barben, Huchen, Rotaugen, Bachforellen, Rapfen und Brachsen und all die anderen Fische, deren Bestände extrem unter der Wasserkraft leiden, an den Kopf fassen wegen der PETA.

*Rudi Neumaier*



Der Autor **Rudolf Neumaier** ist passionierter Angler, promovierter Historiker und Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung. Forellen machen ihn glücklicher als Hechte.



## Übernachtungsstatistik für Kormorane

*Mit der beinahe traditionellen Schlafplatzzählung dokumentieren unsere Mitglieder die Entwicklung der Winterbestände des Kormorans schon über 25 Jahre. Das LfU führte im vergangenen Jahr einen zweijährigen Turnus ein, die Zählung setzte also erstmals seit 25 Jahren für ein Jahr aus. Wie geplant, findet in der Saison 2016/17 wieder eine Zählung statt.*

Lange Datenreihen sind die Grundlage für die Diskussion um die fischökologischen und fischereiwirtschaftlichen Auswirkungen der in den 1980er Jahren einsetzenden Rückkehr des Kormorans an bayerische Gewässer. Allen, die in der Vergangenheit an den Zählungen mitgewirkt haben, daher zunächst einmal ein ganz herzliches Dankeschön für diese wichtige Arbeit!

Seit dem Winter 2007 lässt sich ein Rückgang der Vögel feststellen. Die geringste Zahl ergab sich im Winter 2011/12 mit 5.748 Kormoranen (2003/04 waren es noch 8.284 Tiere). Inwieweit klimatische Bedingungen und der Rückgang der Brutbestände an den Küsten oder auch die Vergrämung in Bayern (2014/15 wur-

den z.B. 7.721 Kormorane geschossen) für den Rückgang der Zahlen verantwortlich gemacht werden können, ist umstritten. Die Hoffnung auf einen anhaltenden Rückgang der Vögel hat sich leider nicht bestätigt, bereits 2012/13 nahmen die Zahlen wieder zu. Ein anderer Trend ist allerdings zweifellos zu erkennen: Die Zahl der Schlafplatzkolonien steigt, während die Individuenzahl pro Kolonie leicht abnimmt. Die Gründe für die Entwicklung sind derzeit noch unklar.

Der LfV ist überzeugt davon, dass ohne die letale Vergrämung der Schaden an den Gewässern und Teichwirtschaften größer und dass die Anzahl der gezählten Vögel sicherlich höher gewesen wäre.

### Helfen Sie wieder mit!

Helfen Sie uns auch in diesem Winterhalbjahr bei einer weiteren Runde landesweiter Zählungen. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir zukünftig fundiert und erfolgreich argumentieren. Sie erhalten die entsprechenden Unterlagen (Zählbögen etc.) als Download auf der Homepage des LFV Bayern oder im Sekretariat Ihres Bezirksverbandes.

Es bleibt beim bewährten und eingespielten Ablauf der Zählungen: An den Stichtagen der Synchronzählung (siehe Meldebogen) sollten Sie an „Ihrem“ Schlafplatz jeweils in der Abenddämmerung alle anwesenden Kormorane erfassen und zusammen mit Angaben zu den Erfassungsbedingungen auf dem Meldebogen



notieren. Entscheidend ist, dass die Kontrolle tatsächlich erst in der Abenddämmerung erfolgt – nur dann ist gewährleistet, dass sich die Kormorane weitgehend vollständig an ihrem Schlafplatz gesammelt haben. Erfassungslücken fallen so vernachlässigbar gering aus.

Sollten Sie am Zähl-Stichtag verhindert sein, sollten Sie diese so zeitnah zum

Stichtag wie möglich vorziehen oder nachholen.

Für die Durchführung der Zählungen stellt übrigens das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) auch in diesem Winter wieder eine Fahrtkostenerstattung bereit. Immer wieder wird in diesem Zusammenhang die späte Benachrichtigung zur Zählung kritisiert. Auf dem Zählbogen

finden Sie Zähl-daten ab Mitte September. Leider wurde die Zusage des LfU über die Förder-gelder zu spät über-mittelt, um den offiziellen Aufruf früher zu versenden. Entscheidend für den Vergleich mit früheren Daten sind vor allem die Monate Oktober bis März, sodass nicht allzu viele Zählungen verpasst werden.

*Sebastian Hanfland*



# 10. - 12. Feb. 2017

Ulmer Ausstellungen GmbH 

Messe-gelände Ulm // 9.30 - 18.00 Uhr  
Weitere Informationen unter:  
[www.uag.de](http://www.uag.de) // Tel: 07 31 / 9 66 15 - 60



## Wasserkraft und Gewässerschutz – eine Zwischenbilanz

*An bayerischen Gewässern bestehen alte Wasserrechte in großer Zahl. Viele dieser Rechte sind Grundlage für Bestand und Betrieb von Ausleitungskraftwerken. Davon gibt es in Bayern rd. 3.100.*

Früher waren alte Wasserrechte nahezu sakrosankt. Auch schwere Beeinträchtigungen wurden hingenommen, „ausgeglichen“ allenfalls durch Beiträge für Besitzmaßnahmen. Das heutige Wasserrecht gibt dem Schutz der Gewässer und Fischbestände ein wesentlich höheres Gewicht. Grundlage ist die Wasserrahmenrichtlinie der EU mit dem zentralen Ziel eines „guten ökologischen Zustands“ der Gewässer. Unabdingbar ist ein entsprechender, gewässertypischer Fischbestand. Mit Stauanlagen und der Wasserkraftnutzung befassen sich vor allem die §§ 33 bis 35 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG). Ihr Vollzug soll für die biologisch notwendige Wassermenge in der Ausleitungsstrecke sorgen, die Fischwanderung ermöglichen und die Fischfauna vor Turbinenschäden bewahren.

### Der Vollzug hinkt hinterher

Das einschlägige Wasserrecht gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Stau- und Wasserkraftanlagen. Die Einhaltung der Pflichten durch die Anlagenbetreiber hat die Gewässeraufsicht zu überwachen (§ 100 WHG). Stellt sie Defizite fest, ordnet das Landratsamt die notwendigen Maßnahmen an, beispielsweise eine Erhöhung des Mindestabflusses in der Ausleitungsstrecke. Dazu ist sie auch dann befugt – und zwar grundsätzlich ohne Entschädigung – wenn das Ausleitungskraftwerk altrechtlich genehmigt ist.

Überwachung und Vollzug arbeiten leider noch immer nicht mit der nötigen Konsequenz. Das zeigen die Unterschreitungen des Mindestabflusses, die der LFV an bayerischen Wasserkraftanlagen festgestellt hat.



### Bürgerallianz Bayern zu Gast beim Landesfischereiverband Bayern und bei der stellvertretenden Ministerpräsidentin

Nach den Neuaufnahmen der mitgliederstarken Organisationen des Verbands Bayerischer Amateurtheater sowie des Bayerischen Skiverbands, trafen sich die Vertreter der Bürgerallianz Bayern in der Geschäftsstelle des Landesfischereiverbands Bayern Mitte September zu einer Organisationssitzung.

Beratet wurden eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie die zahlreichen anstehenden Gespräche mit den Spitzen bayerischer Politik. Darunter ein Gipfeltreffen mit Staatsministerin Ilse Aigner und der Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Gemeinsames Ziel: Der Ausbau des Ehrenamts sowie die Förderung der bayerischen Traditionsvereine als prägende Bestandteile unserer Heimat.

Beim darauffolgenden Termin mit Staatsministerin Ilse Aigner Ende Oktober ging es auch um die Bürgerallianz als Anwalt öffentlichen Interesses im Zeichen der Energiewende. LFV-Präsident Albert Göttle konfrontierte die Wirtschaftsministerin damit, dass die Verbände nicht in den sogenannten Wasserkrafterlass eingebunden werden. Eine frühzeitige Beteiligung des Ehrenamts sei unabdingbar, um einen gesellschaftlichen Konsens zu erzielen. Die Akzeptanz der Wasserkraft, des explodierenden Anbaus nachwachsender Rohstoffe und des Baus neuer Windräder hat Grenzen. Mit Blick auf die Beeinträchtigungen der Natur, des Bodens und des Wassers ist eines klar: Wenn in dem Erlass bereits Kleinstwasserkraft als „im öffentlichen Interesse“ angesehen wird, ebnet dies den Weg solche Anlagen trotz erheblicher Nachteile für Naturschutz und Fischerei zu genehmigen.

*Sebastian Hanfland*



### Gerichte stärken Gewässerschutz

Mut macht folgende Beobachtung: Greift eine Behörde zu Gunsten der Gewässerökologie ein, bestätigt das angerufene Gericht immer öfter die Anordnung. Beleg sind Urteile verschiedener Verwaltungsgerichte aus jüngster Zeit. Sie betreffen altrechtlich genehmigte Ausleitungskraftwerke. Gestritten wurde nicht nur über Restwasserauflagen, sondern auch über den ersatzlosen Widerruf des alten Wasserrechts durch die Behörde. Kürzlich hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH) die Berufung gegen eines dieser Urteile zurückgewiesen.

### Widerruf des Altrechts

Das alte Wasserrecht, das vor Jahrzehnten den Bau und Betrieb eines Ausleitungskraftwerks zugelassen hat, kann in folgenden Fällen ohne Entschädigung widerrufen werden:

- Die Wasserkraftanlage (*und damit das Altrecht*) ist mindestens drei Jahre lang überhaupt nicht genutzt worden.
- Der Inhaber nutzt die Anlage zwar, aber zu einem anderen als dem genehmigten Zweck. Beispiel: Das alte Recht gestattet die Nutzung der Wasserkraft zum Betrieb eines Sägewerks. Der Inhaber erzeugt jedoch Strom für das Netz, um eine Vergütung nach dem EEG zu erhalten. In einem solchen Fall gestattet das Gesetz den sofortigen Widerruf des alten Wasserrechts.
- Die Behörde muss ihr Ermessen pflichtgemäß ausüben. Das tut sie in aller Regel, wenn sie den zulässigen Widerruf ausspricht. Der entschädigungslose Entzug des nicht oder zweckwidrig genutzten alten Wasserrechts verletzt nicht das Eigentumsrecht des Anlageninhabers. Ebenso wenig ein Recht am eingerichteten und ausgeübten Betrieb.

### Folgen des Widerrufs

Durch den Widerruf erlischt das alte Wasserrecht. Bestand und Betrieb des Ausleitungskraftwerks haben keine rechtliche Grundlage mehr. Die Behörde kann den Inhaber verpflichten, die Anlage auf seine Kosten zu beseitigen und den früheren Gewässerzustand wieder herzustellen. Die damit angestrebte Durchwanderbarkeit des Gewässers ist unverzichtbar für einen artenreichen



Fischbestand und den Erhalt der Fischpopulation. Ihre Wiederherstellung dient dem Ziel eines möglichst guten ökologischen Zustands des Gewässers. Das Wasserrecht fordert daher regelmäßig den Rückbau der Anlage nach (ersatzlosem) Wegfall des Altrechts.

### Hohe Hürden für neue Genehmigung

Das Gesetz schließt die Erteilung einer neuen Genehmigung als „Ersatz“ für das erloschene alte Wasserrecht nicht absolut aus. Strebt der Inhaber der Altanlage diesen Ausweg an, muss er strenge gesetzliche Forderungen erfüllen. Die Wasserkraftanlage und ihr Betrieb müssen den §§ 33 bis 35 WHG entsprechen.

- Erste Voraussetzung ist, dass in der Ausleitungsstrecke die erforderliche Mindestabflussmenge verbleibt (§ 33 WHG). Der Mindestabfluss ist regelmäßig durch ein Fachgutachten zu bestimmen.
- Die Durchgängigkeit des Gewässers wird wiederhergestellt, soweit es die Bewirtschaftungsziele (§§ 27 bis 31 WHG) erfordern (§ 34 WHG). Die Stauanlage muss grundsätzlich in beide Richtungen durchgängig sein.
- § 35 WHG fordert schließlich geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fischpopulation. Abzuwenden sind

Fischschäden in der Kraftwerksanlage, vor allem die Verletzung und Tötung von Fischen durch den Turbinenbetrieb. Geschützt ist allerdings nicht jeder einzelne Fisch, sondern der gesicherte Fortbestand der Fischpopulation.

Mindestabfluss, Durchwanderbarkeit und Schutz vor Turbinenschäden sind verbindliche Voraussetzungen für die Zulassung des Aufstauens, Ableitens und Nutzens von Wasser durch ein Ausleitungskraftwerk. Fehlt auch nur eine dieser Voraussetzungen, ist die Wasserkraftnutzung nicht genehmigungsfähig. Einen Ermessensspielraum hat die Behörde nach der Rechtsprechung nicht. Das Interesse des Anlagenbetreibers an einer möglichst rentablen Stromerzeugung kann daran nichts ändern.

*Manfred Braun*

**Manfred Braun** war Präsident des LFV und Jurist im bayerischen Landwirtschaftsministerium. Er ist Autor des Standardwerks „Fischereirecht in Bayern“ und schreibt regelmäßig für *Bayerns Fischerei + Gewässer*.





## Schnupperfischen - rechtlich in Ordnung

*Beim „Schnupperfischen“ gehen Kinder mit Betreuern aus dem Fischereiverein an ein Fischgewässer. Dort werden ihnen Grundbegriffe der Ökologie des Gewässers und der Biologie der Wasserlebewesen sowie des Umgangs mit der Handangel erklärt, und sie dürfen die Handangel nach Anweisung benutzen. Die Betreuungsperson steht zum jederzeitigen Eingreifen bereit. Wenn ein Fisch an die Angel geht, sorgt sie für das Zurücksetzen oder Töten des Fisches zum Verzehr.*

### Fischereischeinplicht?

Die Benutzung der Handangel setzt in Bayern einen Fischereischein voraus, falls die Tätigkeit als Ausübung des Fischfangs zu werten ist (Art. 57 Abs. 2 BayFiG). Die dabei geforderte Verantwortung und Selbstständigkeit kann man vom Kind nicht verlangen, und der Schnupperkurs räumt sie ihm auch nicht ein. Die Verantwortung liegt beim Betreuer - er ist die Person, die den Fischfang ausübt.

**Das bedeutet:** Die Kinder üben den Fischfang rein rechtlich gesehen nicht aus, sie werden – wie es die bayerischen Vorschriften sagen – an die Angelfischerei „herangeführt“. Das ist gestat-

tet, falls es unter strikter Aufsicht geschieht. Einzelheiten bestimmt Nr. 10.6.1 der Verwaltungsvorschriften zum Vollzug fischereirechtlicher Bestimmungen. Unter anderem darf das Kind weder abködern noch den Fisch betäuben und töten. Wird das eingehalten, bestehen keine Bedenken gegen diese Kurse. Die Vorschriften beschränken freilich das Heranführen auf Kinder unter 10 Jahren. Für Schülergruppen gilt die Ausnahme, dass auch Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, im Rahmen des Unterrichts an die Fischerei herangeführt werden dürfen. Hier tragen die Betreuer und die

**Lehrkräfte gemeinsam die Verantwortung für die sachkundige Anleitung und Beaufsichtigung.**

### Verstoß gegen Tierschutzrecht?

Vernünftiger Grund des Schnupperfischens ist wie bei jedem Angelfischen die Absicht, den gefangenen Fisch zu verzehren. Diese Absicht lässt sich manchmal nicht verwirklichen, so bei untermaßigen Fischen. Doch ist das unvermeidlich, beim „normalen“ Angeln wie beim Schnupperfischen, sodass die Rechtfertigung dadurch nicht beeinträchtigt wird. Gerechtfertigt sind auch die mit dem Fang verbundenen Belastungen des Fisches. Beim Schnupperfischen ist



das nicht anders als bei der normalen Angelfischerei. Die Verzehrabsicht ist somit beim Schnupperkurs sichere rechtliche Grundlage des Umgangs mit dem Fisch.

Die Kinder sollen zudem mit der Naturnutzung bekannt gemacht und eventuell für den Jugendfischereischein gewonnen werden. Auch das steht dem Recht nicht entgegen. Naturbildung ist schon auf den ersten Blick ein gesetzmäßiges Motiv des Kurses. Beispielfähig zeigt der Bildungsauftrag der Zoos (Europäische Zoorichtlinie Art. 3), dass der Umgang mit dem Tier der Aufklärung über die biologische Vielfalt und die natürlichen Lebensräume dienen darf. Dass es zulässig ist, Interessenten für die Angelfischerei gewinnen

zu wollen, wird belegt durch den Jugendfischereischein. Dessen Inhaber sieht das Gesetz keineswegs als perfekten Angler, es verlangt die verantwortliche Begleitung durch einen volljährigen Fischereischeininhaber. Er muss eingreifen, wenn der Jugendliche nicht mehr zurecht kommt. All das beeinträchtigt nicht die Zulässigkeit des Schnupperfischens.

Ergebnis: Schnupperkurse sind gesetzmäßig, wenn genügend verantwortliche Aufsichtspersonen bereit stehen und die sachlichen Bedingungen (kein Abködern, Töten usw.) eingehalten werden. Zweckmäßig ist es, die Bedingungen des Kurses den Interessenten zugänglich zu machen. *Dr. Ernst Metzger, Präsident des Landgerichts a.D.*

## Andree's Angelreisen NORWEGEN Hitra, Froya & Trondheimsleia

Top Ziele  
2017  
Jetzt  
buchen!



### Hitra, Froya & Trondheimsleia

- Große Auswahl an alleinstehenden Ferienhäusern mit Angelbooten bis 115 PS
- Spitzenservice durch Andreas Veltrup!
- Anglerworkshops
- Angelshop
- Leihgerät
- Guiding-Service

Weitere Infos unter:  
[www.andrees-angelreisen.de](http://www.andrees-angelreisen.de)

**Andree's  
Angelreisen**  
www.andrees-angelreisen.de Tel.: +49 (0) 6127-8011  
Niederseelbacher Str. 47 D-65527 Niedernhausen



## Aquadome erstrahlt neu

In Bad Wiessee am Tegernsee erwartet das große Schauaquarium „Aquadome“ seine Besucher in neuem Glanz. Nach einer aufwendigen technischen und gestalterischen Sanierung durch das Architektenbüro Die Werft ist das Aquarium nun wieder eröffnet. Finanziert wurde der Umbau vom Landesfischereiverband Bayern, vom Bezirk Oberbayern und der Gemeinde Bad Wiessee. *tf*

## Ramsauer Ache bleibt vorerst von Kraftwerk verschont

Erfolg für LFV: Kein vorzeitiger Baubeginn für neues Kraftwerk

Bereits im Jahr 2014 beantragte die WKW Felsentunnel GmbH & Co. KG den Bau einer Wasserkraftanlage an der Ramsauer Ache im Landkreis Berchtesgadener Land. Gegen die behördlicherseits erteilte Baugenehmigung legten Landesfischereiverband Bayern und Bund Naturschutz Klage ein, weil für das Projekt keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde. Um trotz der noch laufenden Klage mit dem Bau zu beginnen, beantragte der Vorhabensträger beim Landratsamt Berchtesgadener Land einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn und fuhr vor Ort schon mal die Baumaschinen auf. Am 6. September hat der VGH nun entschieden und diese Beschwerde zurückgewiesen. Der Beschwerdeführer muss die Kosten für das Verfahren sowie den Streitwert von 10.000 € tragen. *tf*

## Fischkultur zum Nachlesen

Fischerei inspiriert Maler, Literaten und bildende Künstler. Ein neuer Kunstband stellt ihre Werke vor.

In dem neu erschienen Buch stellen die Herausgeber mit 17 kompetenten Autorinnen und Autoren im Auftrag des Vereins Fischregion Oberfranken e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken den Fisch in der bildenden Kunst Oberfrankens dar. Zudem werden auch Teiche, die als Kulturgut ausgezeichnet wurden, sowie andere Denkmäler der Fischerei in Oberfranken unter Verwendung von zahlreichen Abbildungen, Kartenübersichten, Literaturangaben und einem Ortsverzeichnis beschrieben.

Die Fischerei, die Fischzucht und auch das Fischessen sind bedeutende Kulturgüter einer jahrhundertealten teichwirtschaftlichen Tradition in Oberfranken, die viele Kulturschaffende zu künstlerischen Werken rund um den Fisch inspiriert haben. Das vorliegende Buch präsentiert die Vielfalt der zahlreichen Kunstdenkmäler, Skulpturen, Bilder und auch der Literatur zu den Fischen und Teichen der Region. In dem ersten Teil des Buches wird der Fisch in der bildenden Kunst an zahlreichen Beispielen beschrieben. Im zweiten Teil werden Teiche, die als Kulturgut ausgezeichnet wurden, und andere Denkmäler der Fischerei dargestellt. Die Autorinnen und Autoren haben dazu mit großer Sorgfalt und ausgezeichnetem Fachwissen recherchiert, geschrieben und fotografiert. In Verbindung zwischen Historikern und Fischereiexperten ist ein hervorragendes Gesamtwerk entstanden, das dem Leser die fischereilichen Kulturgüter näher bringt und gleichzeitig deren Geschichte und Sinn erläutert. Es wird die Fischerei einer Region aus einem ungewöhnlichen aber interessanten Blickwinkel betrachtet. *tf/js*



Robert Klupp, Robert Schäfer und Albert Schütze:

### Fischkultur in Oberfranken

Kunst und Kultur mit Fisch & Co.

Bezirk Oberfranken, Verein Fischregion Oberfranken e.V.  
Umfang 232 Seiten  
ISBN: 978-3-00-054139-1

Das Buch kann unter Einsendung von 10 Euro (*Porto und Bearbeitungsgebühr*) an den Verein Fischregion bezogen werden.

Adresse: Verein Fischregion, Cottenbacher Str. 23, 95445 Bayreuth

## Neuer Mitarbeiter für den Arten- und Gewässerschutz

Seit Oktober unterstützt Felix Reeb das Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz. Der 33 Jahre alte Mittelfranke studierte Umweltplanung und Ingenieur ökologie an der Technischen Universität München. Beim Landesfischereiverband



übernimmt er die Erstellung von ökologischen Stellungnahmen und Gewässeruntersuchungen. Er ist begeisterter Angelfischer und seit vielen Jahren Mitglied in verschiedenen Fischereivereinen. Ist er nicht am Wasser unterwegs, genießt er die Berge zu Fuß oder mit dem Fahrrad. *tf*

## Dietmar Franzke wird 75

Am 27. Dezember 2016 wird Dietmar Franzke, MdL a.D., 75. Seit 24 Jahren ist er Präsident des Fischereiverbandes Niederbayern und im Präsidium des LFV Bayern. Seit 1993 ist er Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Gewässerschutzfonds. Ein Leitsatz von ihm ist, dass Gewässer- und Fischartenschutz nicht gegen den Menschen, sondern nur mit den Menschen gestaltet werden kann. Das brachte er u.a. während seiner gesamten Amtszeit im gemeinsamen Kampf der organisierten Fischerei gegen einen staugestützten Donau-



ausbau zum Ausdruck mit Erfolg. Für seine besonderen Verdienste um die bayerische Fischerei verlieh ihm Landwirtschaftsminister Helmut Brunner am 4. September 2016 die Staatsehrenmünze des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Auszeichnung nahm Ministerialrat Dr. Franz Geldhauser vor. *jk*

## Franz- Josef Schick 80 Jahre



Der Ehrenpräsident des Fischereiverbands Schwaben hat durch sein Wort und sein Handeln einige Jahre auch die Politik des Landesverbandes entscheidend mitgeprägt. 1998 wurde er zum Vizepräsidenten gewählt und sorgte nach dem Tode zweier Präsidenten kommissarisch dafür, dass die Arbeit des Verbandes ungehindert fortgesetzt werden konnte. Spezielles Anliegen war ihm schon damals der Kampf gegen den

massiven Ausbau der Kleinwasserkraft an den ökologisch so wichtigen kleinen Fließgewässern. Am 5. November feierte Franz-Josef Schick seinen 80. Geburtstag. Der LFV wünscht dem Jubilar viel Glück und Gesundheit für viele weitere Jahre. *sc*



## Hans- Dieter Scheiblhuber zum 75.

Am 13. Oktober 2016 feierte Hans-Dieter Scheiblhuber seinen 75. Geburtstag. Er ist seit 2008 im geschäftsführenden Präsidium des LFV Bayern mit hohem persönlichem Einsatz nicht nur als Schriftführer tätig. Unermüdlich ist er auf allen großen Messen ein kompetenter Vermittler für die Interessen der Fischerei, gefragter Gesprächspartner und praxisorientierter Ratgeber. Er ist seit über 34 Jahren Vorsitzender des FV Unterer Inn Simbach a. Inn und über 20 Jahre Chef der Innfischereigenossenschaft Simbach a. Inn. Seit 1991 ist er Vizepräsident des Fischereiverbandes Niederbayern. Im Naturschutzbeirat der Regierung von Niederbayern ist er seit 2004 Anwalt der Fische. Seine fischereiliche Heimat ist der Inn mit seinen Auen und Altwässern, für deren Erhalt und Entwicklung er sich seit über 30 Jahren hartnäckig und erfolgreich einsetzt. *sc*

## Fritz Loscher-Frühwald zum 75. Geburtstag

Friedrich Loscher-Frühwald, Ehrenpräsident des Fischereiverbandes Mittelfranken, war von 2008-2011 Schatzmeister im geschäftsführenden Präsidium des Landesfischereiverbands. Er meisterte dieses Amt in der ihm eigenen ruhigen und präzisen Art. Gern erinnert man sich, wie er als Abgeordneter im Bayerischen Landtag an der Seite von Dr. Christoph Maier den



Fischereischein auf Lebenszeit, verbunden mit einem „Altersrabatt“ für die Fischereiabgabe durchsetzte. Auch sein beständiger Einsatz um die Mittelfränkischen Seen verdient hohe Anerkennung.

Der LFV Bayern wünscht Glück, Gesundheit und Schaffenskraft für viele weitere Jahre. *sc*



Am 30.10.2016 ist  
**Dr. Gebhard Reichle**  
im Alter von 85 Jahren verstorben.

Mit dem Tod des ehemaligen Fachberaters für Fischerei des Bezirks Oberpfalz verliert die Fischereiwirtschaft einen großartigen Fachmann und Mitstreiter. Seine Verdienste und sein Ansehen reichen weit über Bayern hinaus. Mit der

Anwendung der Teichbaurichtlinie wurden seine Ideen in vielfältiger Weise bei Hunderten von Teichbauvorhaben in die Praxis umgesetzt. Sein enormes Wissen und seine weitreichende Erfahrung in der Fischerei haben dabei diese Richtlinie geprägt.

Wir nehmen heute Abschied in großer Dankbarkeit und werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



FISCHERJUGEND

Bayerische Fischerjugend  
Landesjugendleitung  
Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim  
Telefon: 089 - 64 27 26-31  
Telefax: 089 / 64 27 26-34  
Email: info@fischerjugend.de  
www.fischerjugend.de

## HAARIGER BARBENFANG

Die schlanken, schnittigen Weißfische mit den Barteln sind die „Karpfen“ in schnellem Wasser. Und genau so fangt Ihr sie auch...

In Bayern gibt es viele Barbenregionen. Deren Leitfische sind nicht anspruchsvoll, was ihr Revier angeht - von der Wasserqualität und den Querverbauungen einmal abgesehen. Ist das Wasser sauber und wenigstens einigermaßen durchgängig, so fühlen sie sich wohl - im Bach, im Fluss, im Strom, im Kanal. *Barbus barbus*, wie sie lateinisch heißt, ist ein typischer Grundfisch, und mit ihren 4 Barteln dem Karpfen nicht unähnlich.

Sie ist ein typischer Bodenbewohner, der natürlich auch mal ins Mittelwasser und an die Oberfläche geht. Wie die Karpfen auch, buckeln Barben gern. So sind sie schnell gefunden. Sie stehen gern in Rinnen, an Kiesbänken, im Gumpeneinlauf oder Gumpenauslauf, an der Strömungskante oder schlichtweg in der harten Strömung über dem harten Grund. Barben fressen Kleintiere, Insektenlarven, Muscheln, Bachflohkrebse, die sie aufsaugen oder auswühlen, außerdem Treibnahrung und kleine Fische. Zumeist holt die Barbe ihre Nahrung vom Gewässergrund, aus dem Kies, von den Steinen. Darauf deutet schon ihr Körperbau hin, ihr unterständiges Maul; die Barteln, die sehr empfindsam sind. Die meisten Barben werden heutzutage sicher mit der

Feederrute gefangen, mit eher kleinen Ködern. Dieses Angeln kann sehr erfolgreich sein. Es hat aber einen Nachteil: Ihr müsst immer aufmerksam sein, und habt an vielen Gewässern Beifang, wie kleine Weißfische oder auch Forellen. Die Größe der Barben lässt sich durchaus über Art und Größe der Köder steuern. Barben haben eine Vorliebe für Käse, besonders Gouda, das ist bekannt. Außerdem mögen Barben Wurst und Frühstücksfleisch. Beide Supermarktköder lassen sich größer oder kleiner portionieren, und sind recht haltbar, wenn sie richtig montiert werden. Wurst und Käse schneidet Ihr am besten schon zuhause mit Messer und Vesperbrett zurecht, und nehmt die Barbenhappen in einer Dose oder Tüte mit ans Fischwasser. Neben dem weichen Köder Wurst und dem halbweichen Käse haben sie eine Vorliebe für Hartköder, wie Boilies und Pellets. All diese Köder lassen sich



Top-Köder auf Barben – Frühstücksfleisch an der Haar-Montage

Fotos: Michael Deeg

## FISCHERJUGEND

an der Haarmontage anbieten. Sie werden mit der Köder- nadel aufgezo- gen, und mit einem Stopper gesichert. Der Stopper kann übrigens auch ein natürlicher, biologischer sein, ein Ästchen oder Grashalm. Zieht ihn ein Stück in die Wurstmasse hinein, dann hält er sicher. Den Käse könnt ihr über der Einstichstelle ein klein wenig einritzen, so dass ein kleiner Schlitz entsteht. Fädelt Ihr jetzt den Käseköder auf, legt einen Stopper in die Schlaufe, zieht an und positioniert den Stopper parallel zum Schnitt, so wird er einfach hineinflutschen, und ebenfalls sicher sitzen.

Fischt Eure Köder am besten am Monofilvorfach mit einem möglichst scharfen, kräftigen, nicht zu großen Karpfenha- ken. Das „Barben-Rig“ (Rig ist englisch, und bedeutet „Vorfach“ oder „System“) montiert Ihr an einem Festblei, einem Futterblei oder an einer Backstop - also einer gestopp- ten - Selbsthak-Montage. Die wiederum kommt an eine Karpfenrute mit weicher Spitze oder an eine Feederrute. So habt Ihr eine gute Bissanzeige und bekommt auch Schnur- schwimmer mit, außerdem Gras, Ästchen oder Blätter, die sich in der Schnur verfangen haben. Das kann nämlich die Köderpräsentation verschlechtern und Blei, Montage und Köder anheben. Wenn möglich, entlastet kurz die Schnur, wenn etwas drinhängt; oft lösen sich die Sachen dann aus der Schnur.

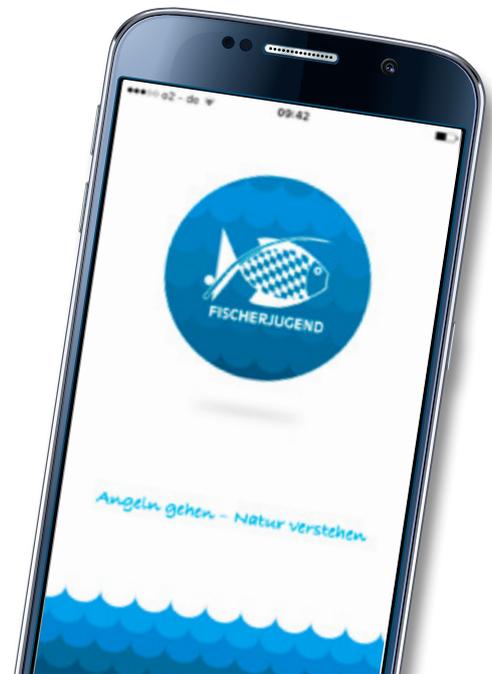
Die Bremse an der Rolle bleibt offen, aber nicht zu weit. Stellt auch den Freilauf ruhig ein klein bisschen straffer ein. Barben nehmen den Köder oft unverhofft, haken sich selbst und rasen dann in schnellem Tempo flussab. Damit die Rute nicht verloren geht, muss sie sicher stehen. Das geht am besten auf einem zusätzlich beschwerten Dreibein oder in einem Faulenzer, der fest in den Boden getreten wird; in diesem steht die Rute besonders stabil, lässt sich aber schlechter aufnehmen.

Der Drill großer Barben ist sehr spannend, beson- ders gegen die Strömung. Wir wünschen Euch viel Spaß dabei!

*Michael Deeg*



Typischer Abschnitt einer Barbenregion



## Fischerjugend App – Schonzeiten & Fangbuch

Die Bayerische Fischerjugend hat für alle bayerischen Angler eine App für Schonzei- ten und Schonmaße sowie einem Fangbuch für Fische erstellt. Finde schnell und einfach deine Schonzeiten und Schonmaße in Bayern! Nie wieder Suchen – alle Regelungen unkompliziert und direkt angezeigt bekommen. Die kostenlose App lokalisiert automatisch deinen Standpunkt und weiß daher, welche Gesetze für dich relevant sind. Sie zeigt dir alle aktuell geschonten Fischarten an. So vermeidest du langes Suchen in Gesetzestexten und abgedruckten Regelungen. Die App berücksichtigt sowohl die Landesverordnungen, als auch Bezirksverordnun- gen. Du kannst deine eigenen Gewässer- und Vereinsregelungen eintragen – Die Bezirksverordnungen dienen dir hier als Vorlage. Mache Fotos von deinen gefange- nen Fischen und deinen Fangorten und trage diese in dein Fangbuch ein. Du kannst deinen Fangort auf dem Foto markieren. So weißt du immer, wo du dei- nen Fisch gefangen hast. Gewässertiefe, Luftdruck, Temperatur, Montage, Köder und noch viele weitere Informationen zu deinem Fang werden zum Teil automatisch ge- speichert und helfen dir bei der Analyse deiner Fangergebnisse.

- Alle Schonzeiten und Schonmaße in Bayern und den jeweiligen Bezirken
- Individuell anpassbare Vereins- und Gewässerschonzeiten
- Was ist gerade geschont? Anzeige aktuell geschonter Fischarten in deinem Bezirk und an deinen Gewässern! Kein langes Suchen mehr!
- Automatische Lokalisation deiner Standortdaten und deines Bezirkes
- Umfangreiches Fangbuch mit automatischen Parametern
- Markierungsfunktion deiner Fangstelle

**!** Warnung: Diese App ersetzt nicht deine Gehirnzellen! Selber denken hilft. Gesetzlich relevant ist und bleibt der Gesetzestext bzw. die Bestimmun- gen auf deinem Erlaubnisschein.

**●** Wir haben diese Bestimmungen nach bestem Gewissen für dich recher- chiert und sind bemüht, Änderungen in den Bestimmungen so schnell wie möglich einzupflegen.

Die kostenlose Android App gibt es hier (entsprechenden QR-Code einscannen). Oder einfach im App Store (iOS) oder im Google Play Store (Android) nach „Fischerjugend“ suchen.



Android



iOS



# Grundlagenseminar Jugendarbeit

## Frühjahr 2017

Das Seminar wendet sich an alle, die in der fische-reichen Jugendarbeit aktiv sind oder dies werden wollen. Dies sind vor allem aktive und potentielle

- **Jugendleiter/innen**
- **Mitglieder des Jugendleitungsteams**
- **Helfer eurer Jugendgruppe**

Themen sind unter anderem:

- *Beschaffung von Finanzmitteln + Material (Förderungen)*
- *Rechtliche Grundlagen (z.B. Aufsichtspflicht Fischereirecht)*
- *Jahresplanung - Gestaltung einer Gruppenstunde*
- *Organisation von Veranstaltungen (z.B. Zeltlager)*
- *Jugendordnung / Beitritt zum Kreisjugendring*
- *Motivation Jugendlicher und Mitgliedergewinnung*
- *„Ideen austausch“, „Neues“ und „Aktuelles“*

Die Grundlagenseminare beginnen jeweils am Freitag um 17 Uhr. Da abends bis ca. 22 Uhr gearbeitet wird, empfehlen wir, im Tagungshaus zu übernachten. Teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter der Jugend, Helfer und Mitglieder des Jugendleitungsteams ab 16 Jahren.

<b>Ort:</b>	Violau (bei Augsburg)
<b>Teil I</b>	17. bis 19. Februar 2017
<b>Anmeldung:</b>	bis 05.02.2017
<b>Teil II</b>	31. März bis 2. April 2017
<b>Anmeldung:</b>	bis 16.03.2017
	Seminar-Nr. 02/2017
<b>Leitung:</b>	Martin Leinauer (Geschäftsführer der Jugend)

Kosten: 50 Euro (Gilt für jeden Seminartermin!)  
Inkl. Übernachtung, Verpflegung & Fahrtkosten

Um das *Zertifikat* und die *Juleica* zu erhalten, müssen die Jugendleiter aufeinander aufbauend Teil 1 und Teil 2 des Grundlagenseminars absolvieren und zusätzlich den Nachweis eines „Erste Hilfe Lehrgangs“ erbringen.

Bei Fragen zur Anmeldung wende dich bitte an das Landesbüro der Bayerischen Fischerjugend: **Tel.: 089-64272631** oder schreibe eine E-Mail an **info@fischerjugend.de**.

Ab Ende Dezember könnt Ihr das gesamte Seminarprogramm der Bayerischen Fischerjugend für 2017 im Landesbüro anfordern! Mehr Informationen und Flyer findet Ihr auf der Website **www.fischerjugend.de**.

## DER FISCHERJUGEND COMIC

Haken-Biegen ist ein Klacks  
für den großen Donaulachs.

Gegen solch ein Attentat  
brauchst Du Greifer, dick im Draht!



Große Raubfische, besonders Huchen, sind dafür bekannt, dass sie dünn Drahtige Haken zerbrechen oder aufbiegen. Wenn Ihr schon die Chance habt, auf die edlen Großsalmoniden zu gehen, dann überprüft bitte vorher Eure Haken am Köder oder System, und wechselt sie im Zweifelsfall gegen stabilere Modelle aus. So seid Ihr auf der sicheren Seite.

**Hinweis:** An zahlreichen Gewässern mit Mischbestand, in denen neben Huchen auch noch viele andere Raubfischarten vorkommen, darf man auch den „Donaulachs“ mit Drillingen befischen. An vielen speziellen Huchenstrecken hingegen sind Einzelhaken Pflicht. Bitte beachtet diese Regel. Apropos: Oft hakt man den Fisch mit einem Einzelhaken besser, weil der gesamte Druck beim Anhieb in die eine Hakenspitze geht, und sich nicht auf 3 (oder mehr) Spitzen verteilt. Der Huchen kann außerdem den voluminösen Drilling besser mit seinen Kiefern „klammern“, einen Einzelhaken dagegen kann er nur schwer festhalten; er lässt sich beim Anhieb gut im Maul verschieben, so dass der Anschlag fasst.

## Gebackener Karpfen mit Mandeln, Rosinen und Lebkuchensauce

### ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

Zubereitungszeit: 30 min - Garzeit ca.: 50 min - Schwierigkeitsgrad: leicht

#### Zutaten:

1 Karpfen, ohne Kopf, küchenfertig, ca. 1 kg, 1 Möhre, 100 g Knollensellerie, 2 Petersilienwurzeln, Salz, 2 - 3 Zwiebel, 4 EL Butter, 1 EL Obstessig, 1 - 2 EL Zucker, 125 ml kräftiger Rotwein, Saft von 1/2 Zitrone, 50 g Saucenlebkuchen, 3 - 4 EL Rosinen, 4 EL Mandelkerne Pfeffer, aus der Mühle

### ZUBEREITUNG:

Den Karpfen waschen und Stücke schneiden. Die Möhren, den Sellerie und Petersilienwurzeln schälen, putzen und klein würfeln. In einen Topf mit reichlich Salzwasser und dem Essig geben. Zum Kochen bringen, dann die Temperatur reduzieren und den Fisch einlegen. Etwa 20 Minuten bei geringer Temperatur pochieren.

In der Zwischenzeit die Zwiebeln abziehen und fein würfeln. In der heißen Butter in einem großen Topf goldgelb dünsten. Mit dem Zucker bestreuen und etwas karamellisieren lassen. Den Backofen auf 175 °C Umluft vorheizen. Den Karpfen aus dem Sud heben und etwas abkühlen lassen. Den Sud durch ein Sieb gießen und ca. 500 ml abmessen. Mit

diesen die Zwiebeln ablöschen. Den Wein und Zitronensaft dazu geben und den Lebkuchen hineinreiben. Aufkochen lassen und ca. 15 Minuten leise köcheln lassen. Dabei die Rosinen und 2 EL Mandeln dazu geben und mitköcheln. Die Sauce sollte nach und nach eine dickliche Konsistenz bekommen. Falls nötig noch Fischsud dazu geben oder etwas länger köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Dann etwa 2/3 Sauce in eine ofenfeste Form geben. Darauf den Karpfen legen und mit übriger Sauce beträufeln. Mit den restlichen Mandeln bestreuen und im Ofen ca. 10 Minuten backen.

Guten Appetit!

## Satzfischbetriebe

**RHÖNFORELLE**

Ihr zuverlässiger Lieferant für  
**Glasaale**  
**Farmaale • Satzaale**



Lieferbar auch in kleineren  
Mengen per Versand

**Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG**  
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld  
Tel. 066 54 - 91 92 20  
Fax 066 54 - 82 77  
[www.fisch-gross.de](http://www.fisch-gross.de)  
[info@fisch-gross.de](mailto:info@fisch-gross.de)

*Bachforellen*

1-, 2- und 3-jährig,   
von 50 bis 1500 g.  
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz  
Am Forellenbach 1, 85386 Eching,  
Tel. 081 33-6467

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,  
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische  
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-  
Fischerei u.  
Fischzucht**



**GÜNTHER CHRISTL**  
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25  
Telefon 08121/3773 – Fax 08121/45451  
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

**Besatzfische**

**Glasaale**  
Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,  
Hechte 25 cm bis 2 kg,  
Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,  
Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,  
Rotaugen 10 bis 40 cm,  
Welse 100 g bis 10 kg,  
Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,  
Barben einjährig und fangfähig,  
Aalrutten und Aalbesatz  
Alle Fische aus Naturteichen.  
Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

**FischMaier e.K.**  
- Inh. Otto Maier -  
Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen  
Telefon: 0 9482 9424-0  
Mobil: 0 160-3657575

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen  
nur aus eigener Zucht.

*Forellenzucht am Vogelherd*  
anerkannter Zuchtbetrieb  
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister  
Am Vogelherd 9  
85570 Herdweg bei Markt Schwaben  
Telefon 08121/3372, Fax 08121/45104  
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Naturgezogene Besatzfische  
aus Extensivteichanlagen  
Karpfen, Schleien,  
Hechte, Zander,  
Weißfische...  
liefert Ihnen frei Wasser!



**Fischzucht BÖCKL**  
95643 Tirschenreuth  
Telefon 09631/2576  
[www.karpfen.de](http://www.karpfen.de)

Hier könnte auch Ihre  
Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste  
Ausgabe: 02.02.2017

Bitte kontaktieren Sie unsere  
Anzeigenabteilung unter:  
Tel. 089-642726-51 oder per Email  
unter: [steffi.schuetze@lfvbayern.de](mailto:steffi.schuetze@lfvbayern.de)

Wir züchten Satzfishche  
in allen Größen!



**FISCHZUCHT**  
Vollmann-Schipper

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen:  
Spiegel- und Schuppenkarpfen,  
Schleien, Gras- und Silberfische,  
Hechte, Zander, Rotaugen und  
Barsche

Fischerweg 4  
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554  
[www.fischzucht-vollmann-schipper.de](http://www.fischzucht-vollmann-schipper.de)

Das Deutsche  
Jagd- und  
Fischereimuseum 

80331 München • Neuhauser Straße 2

**KUNST  
KULTUR  
RESPEKT  
.DE**

[www.jagd-fischerei-museum.de](http://www.jagd-fischerei-museum.de)

Anzeige

- ✓ Tolle Neuheiten für 2017
- ✓ Warme Bekleidung für Fischer
- ✓ Jede Menge Ideen für Weihnachtsgeschenke
- ✓ Viele Sonderangebote
- ✓ Einfach und bequem von zu Hause bestellen!

**€15,-** Weihnachtsgutschein\*! Code:lfv2016  
(\*Mindestbestellwert €150,-)

**www.rudiheger.eu**

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





# Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail : fischzucht-mauka@lfvbayern.de

## PREISLISTE

Stand Januar 2016

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	1,20 €	0,95 €	0,85 €
12–15 cm	1,70 €	1,20 €	1,10 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15–18 cm	2,70 €	1,65 €	1,50 €
18–21 cm	3,50 €	2,40 €	2,20 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6–9 cm	0,40 €	0,35 €	0,30 €
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,70 €	0,60 €	0,50 €
15–18 cm	0,90 €	0,75 €	0,65 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
21–25 cm	8,50 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,00 €/kg	8,00 €/kg	6,50 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
Regenbogenforelle	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,60 €	0,55 €	0,50 €
15–18 cm	0,80 €	0,70 €	0,60 €
18–21 cm	1,20 €	1,00 €	0,95 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	7,00 €/kg	6,00 €/kg	5,20 €/kg
600–900 g	8,00 €/kg	7,00 €/kg	6,20 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12–15 cm	1,00 €	0,80 €	
15–18 cm	1,10 €	0,98 €	

**Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!**

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.  
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot.  
Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

### Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €  
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer

von 750 € bis 1500 €  
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer

> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

**Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!**

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.  
Ihre Fischwirtschaftsmeister,  
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister

## Fischereiaufseher und Gewässerwarte

### ALUMINIUMSCHILDER FÜR EINSATZFAHRZEUGE

Größe 12 x 9 cm, mit Saugnapf zum Anbringen an der Windschutzscheibe

**Preis jeweils EUR 6,90/Stück**

incl. MwSt. zzgl. Versandkosten

**Zu beziehen beim:**

Landesfischereiverband Bayern e.V.  
Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim



## Fischereibedarf

# fisch-fit

## Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - [www.fischfit.de](http://www.fischfit.de)

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



**Renate Heberle**  
Netzfabrikation - Altusried

---

Fischnetze aller Art  
Sportnetze  
Schutznetze  
Sicherheitsnetze  
Dekorationsnetze  
Absperrnetze  
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Allungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - [info@heberle-netze.de](mailto:info@heberle-netze.de)  
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - [www.heberle-netze.de](http://www.heberle-netze.de)

Internet-Shop: [www.heberle-netze.de](http://www.heberle-netze.de)

## ELEKTROFISCHEN

### »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär  
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



## EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr.9, D-88299 Leutkirch/Allgäu, Tel. 075 61/31 33, Fax 075 61/47 68



## Dipl.-Ing. Martin Weierich

Gewässerökologie und Fischereibiologie  
Fischmonitoring – Renaturierung – Fachberatung

Rathausstraße 21  
97514 Tretzendorf  
[www.Ing-Weierich.de](http://www.Ing-Weierich.de)

Tel: 0151/15381245  
Fax: 09522/707240  
[info@Ing-Weierich.de](mailto:info@Ing-Weierich.de)

## Diverses

Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagernd!

große Auswahl an Ruder- und Angelbooten

Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €

besuchen Sie unseren Internetshop unter [www.waterworld24.com](http://www.waterworld24.com)

Händleranfragen erwünscht!

**WaterWorld Dreisbusch**  
Bichlmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

[www.waterworld24.de](http://www.waterworld24.de)

## Jägerschule Rottal-Inn

Nächster Kurs:  
**28.01.2017**

Wir gehören zu den 4 erfolgreichsten Jagdschulen in Deutschland! Staatlich anerkannt und zertifiziert! 7 Prüfungen im Jahr.

**In 3 Wochen zum Jagdschein!**

Info: Telefon 08531/98 18 70  
[www.jaegerschule-rottal-inn.de](http://www.jaegerschule-rottal-inn.de)

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe: 02.02.2017

Bitte kontaktieren Sie unsere Anzeigenabteilung unter:  
Tel. 089-642726-51 oder per Email unter: [steffi.schuetze@lfvbayern.de](mailto:steffi.schuetze@lfvbayern.de)

# Reisemarkt

**KING TOURS**   
 Angelreisen  
 weltweit

**Ihr zuverlässiger Partner  
 vor Ort für individuelle  
 Angelreisen weltweit**

**www.king-tours.de**  
 Tel.: 0991 - 28 988 660

**LIPNOSTAUSEE**

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratiskatalog Ferienhäuser anfordern.

**E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr.10  
 40502 Decin 6, CR,  
 Tel./Fax : 004 20 4 12 53 54 13, www.lipno.in**

**Bücher für Angler**  
[www.anglerverlag.de](http://www.anglerverlag.de)

## Kleinanzeigen

### VERKÄUFE

Verpachte oder verkaufe  
 0,6 ha Forellenteiche (4 Stck.) in der Oberpfalz, südlich von Neumarkt. Anfragen unter Tel.: 089/8348146

### PACHT

Fischereigrundstück (0,36 ha) 50% Wasseroberfläche am Auerberg (Grund Bernbeuren) zu verpachten. Ruhige Lage, Quellzufluss.  
 Tel.08860/509

### STELLENMARKT

Arbeiten dort, wo andere Urlaub machen!  
 Koch/-in oder Servicekraft von Apr. - Okt. für Angelcamp in Norwegen gesucht.  
**Anforderungen:** Berufserf. in der Küche, zuverlässig, freudl. Erscheinungsbild, belastbar, Blick für notw. Aufgaben, selbständiges Arbeiten. Gern auch rüstige Rentner oder Vorruheständler. Herr Heinze, 037296/929605

### Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe: 02.02.2017

Bitte kontaktieren Sie unsere Anzeigenabteilung unter:  
 Tel. 089-642726-51 oder per Email unter: [steffi.schuetze@lfvbayern.de](mailto:steffi.schuetze@lfvbayern.de)

**Fischereirechte zu verkaufen**

Drei selbstständige Fischereirechte an der Amper zwischen Grafrath und Schöngesing – 5,2 km Länge, Lkr. Fürstfeldbruck – zusammenhängend oder einzeln zu verkaufen. Angebot unter Email: [manfred@mbf-gebauer.de](mailto:manfred@mbf-gebauer.de)

Fischereirecht an der Strogen zwischen Walpertskirchen und Kolling – 3,7 km Länge, Lkr. Erding zu verkaufen. Angebot unter Email: [weiss-westendorf@t-online.de](mailto:weiss-westendorf@t-online.de)

**Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum** 

*...ist immer einen Besuch wert!*

### IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer  
 Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:  
 Landesfischereiverband Bayern e.V.,  
 Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim  
 Telefon (0 89) 64 27 26-0  
 Fax (0 89) 64 27 26-66,  
 E-Mail: [poststelle@lfvbayern.de](mailto:poststelle@lfvbayern.de)  
 Internet: [www.lfvbayern.de](http://www.lfvbayern.de)

Redaktion (Anschrift wie oben):  
 Verantwortlich: Thomas Funke,  
 Verantwortlich für den Regionalteil:  
 der jeweilige Bezirksverband.  
 Verantwortlich für die Jugend-Info:  
 Yvonne Bodler  
 Anzeigen: Stefanie Schütze

Gestaltung:  
 Michael Knoch Kommunikationsdesign,  
 München

Druck und Versand:  
 Druckhaus Kastner GmbH,  
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:  
 Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,  
 am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.  
 Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:  
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
 Der Abdruck ist honorarfrei.

Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonnement: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

### INTERNET-ADRESSEN

[www.bushhunter.de](http://www.bushhunter.de)  
[www.fischerkoenig.info](http://www.fischerkoenig.info)  
[www.anglerbund-bavaria.de](http://www.anglerbund-bavaria.de)

**Klein's Grätenschneider**  *Das Original*

**Ein tolles Weihnachtsgeschenk!**  
 Unsere Grätenschneider schneiden Fischfilets bis zu 40 cm Breite und als einzige auch Fischfiletstreifen (Chips). Alle Grätenschneider sind einfach im Geschirrspüler zu reinigen.

**Produktpalette:**

„Klein Eins“	9 cm
„Klein Zwei“	15 cm
„Klein Drei“	30 cm (auch elektrisch)
„Klein Vier“	40 cm (auch elektrisch)

**Grätengeschnittener Fisch isst sich besser!**

**Firma Grätenkleinschneider Erich Klein**  
 Kohlenplatte 13 · D-91604 Flachlanden · Tel.: +49 9829 801 · Fax: +49 9829 932 785  
 E-Mail: [graetenschneider@t-online.de](mailto:graetenschneider@t-online.de) · [www.graetenschneider.de](http://www.graetenschneider.de)

# Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: [bjv-service.de/pkw-rabatte](http://bjv-service.de/pkw-rabatte).

## SAMMLER AUFGEPASST: RARITÄTEN DER FISCHEREILITERATUR

Beim Umzug des LFV Bayern sind eine Reihe von Doubletten teils historischer Fischereiliteratur aufgetaucht. Von folgenden Fischereizeitschriften sind gegen Gebot folgende Jahrgänge abzugeben:

### AfZ – Fischwaid:

1971, 1972, 1973, 1974, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1969, 1970

### Allgemeine Fischereizeitung:

1907, 1909, 1911, 1913, 1914, 1920, 1922, 1950, 1951, 1954, 1955, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968

### Bayerische Fischereizeitung:

1904

### Die Fischwaid:

1961, 1967

### Der Sportfischer:

1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1932, 1934, 1935, 1936, 1938, 1939

### Der Sportfischer (VDSF):

1982, 1983, 1984, 1985, 1986

### Deutscher Fischereikalender:

1911, 1912

### Die Vogelwelt des Ismaninger Teichgebiets:

1950

### Sportfischermagazin Fischwaid:

1982

### Jahresbericht über die Fischereiliteratur (1.Jahrg.):

1911

### Die Wirkung organischer Verunreinigungen auf die Fauna schweizerischer fließender Gewässer: Bern,

1918

Interessenten melden sich bitte unter [poststelle@lfvbayern.de](mailto:poststelle@lfvbayern.de)





# Fisherman's Partner

## ANGLER-FACHMÄRKTE

# Happy New Year Rabatte!

**Wir möchten uns für Ihre Treue in 2016 bedanken und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!**



Bayerns Fischerei & Gewässer

## 10% Rabatt<sup>1</sup>

auf einen Gesamteinkauf!

Gültig vom 2.1.2017 bis 28.2.2017

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Bayerns Fischerei & Gewässer

## 20% Rabatt<sup>1</sup>

auf einen Artikel Ihrer Wahl!

Gültig vom 2.1.2017 bis 28.2.2017

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Bayerns Fischerei & Gewässer

## 30% Rabatt<sup>1</sup>

auf einen Artikel Ihrer Wahl aus unserem  
AXXA und RodRodman Sortiment!

Gültig vom 2.1.2017 bis 28.2.2017

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Ausgenommen Sonderangebote, reduzierte Ware, Gutscheine, Echolote, Media und Artikel der Marke Shimano. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Pro Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Gültig vom 02.01.2017 bis 28.02.2017.

**F.P. München-West**  
Bodenseestraße 275  
81249 München  
Tel. 089/89328417

**F.P. München-Ost**  
Gruber Straße 9  
85599 Parsdorf  
Tel. 089/99153827

**F.P. Wertheim**  
Maintalstraße 5a  
897877 Wertheim  
Tel. 09342/9160483

**F.P. Straubing**  
Ittlinger Straße 146  
94315 Straubing  
Tel. 09421/9639843

**F.P. Kulmbach/Mainleus**  
Alte Straße 16  
95336 Mainleus  
Tel. 09229/9759577

**F.P. Manching**  
Schäfflerstraße 14  
85077 Manching  
Tel. 08459/3236944

**F.P. Gersthofen**  
Augsburger Straße 130  
86368 Gersthofen  
Tel. 0821/2993797

**F.P. Nürnberg-Süd**  
Strawinskystraße 28  
90455 Nürnberg  
Tel. 09122/8732393

**F.P. Künzing**  
Sankt Severin Straße 8  
94550 Künzing  
Tel. 08549/8458

**F.P. Kitzingen**  
Lochweg 16  
97318 Kitzingen  
Tel. 09321/3831666